

PROPHYLAXE Journal

6
2021

inklusive
CME-Artikel

CME | Fluoridierung

Neurotoxizität
von Fluoriden?
Seite 6

Fachbeitrag

Ist mechanisches Biofilm-
management ausreichend?
Seite 12

Event

Mundhygiene von
Diagnostik bis Therapie
Seite 44

Tipp

Ölziehen als Ergänzung
zur täglichen Mundhygiene
Seite 46

Professionelle Zungenreinigung



Lernvideos unter:
www.liebedeinezunge.de



2 in 1

ULTRASCHALL x PULVERSTRAHL



Varios Combi Pro GIGAPAKET P4+

Basisset VCP mit Ultraschall
und Supra-Pulverstrahlkit
+ 2. **Prophy-Kit**
(Supra-Anwendung)
+ **Perio-Kit** (Sub-Anwendung)
+ 2. Ultraschall-Handstück
Varios2 LUX HP

5.950 €*
~~6.901 €*~~

Das neue Gesicht Ihrer Prophylaxe.

Varios Combi Pro

Komplettlösung für die Oralhygiene:
Ultraschall, Pulverstrahl, supragingival, subgingival.

Prof. Dr. Johannes Einwag



Positive Überraschungen – es gibt sie auch noch in der Zahnmedizin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Hand auf's Herz: Hätten Sie Anfang Dezember 2020 gedacht, dass bereits kurzfristig eine regelrechte „Revolution“ in der Versorgung unserer Parodontitispatienten bevorstehen würde? Seit dem 1. Juli 2021 gelten die neuen PAR-Richtlinien in der gesetzlichen Krankenversicherung. Mit einem Schlag hat die große Mehrheit der Bevölkerung nun Zugang zu einer am aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand orientierten Betreuung der dominierenden „Weichgewebskrankungen“ der Mundhöhle – ein echter Meilenstein in der Geschichte unseres Gesundheitssystems.

Zusätzlich findet die „sprechende Zahnmedizin“ endlich Eingang in die Versorgung unserer Patienten: Mit der Aufnahme des „Aufklärungs- und Therapiegesprächs“ (ATG) als eigenständige Position in den Leistungskatalog wird die Bedeutung des Arzt-Patienten-Dialoges für den Erhalt der Zahngesundheit dokumentiert. Das ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung einer personalisierten, am individuellen Risiko orientierten Betreuung, bei der die Patienten ganz aktiv in ihre Behandlungen eingebunden werden.

Zentrale Inhalte des „ATG“ sind – neben Informationen über Befund, Diagnose

und Therapiekonzept sowie der Erörterung von ggf. bestehenden Therapiealternativen – Hinweise zur Bedeutung der unterstützenden Parodontitistherapie (UPT) und eines gesundheitsbewussten Verhaltens zur Reduktion von Risikofaktoren (z. B. Tabakkonsum).

Nur den wenigsten Patienten bekannt sind auch die Wechselwirkungen zwischen entzündlichen Parodontalerkrankungen und Allgemeinerkrankungen (z. B. Diabetes).

Das ATG sollte genutzt werden, um diese Wissenslücken zu schließen.

Gefreut hat mich auch die Einigung der Kinderärzte und der Zahnärzte auf gemeinsame Handlungsempfehlungen über den Einsatz von Fluorid im Kleinkindalter Ende April dieses Jahres – und das nach nun mittlerweile 20 Jahren Dissens! Ein Streit, völlig unnötig wie ein Kropf, der mit Sicherheit auch zur Verunsicherung unserer Patienten beigetragen hat. Besonders hervorzuheben ist hier die Tatsache, dass diese Einigung innerhalb eines bundesweiten Netzwerks „Gesund ins Leben“ zustande kam, einer Onlineplattform mit umfangreichen Tipps und Basisinformationen zur Versorgung und (zahn)ärztlichen Betreuung von Neugeborenen und Kleinkindern für Eltern und Familien, das im Bundesministerium für Ernährung angesiedelt ist.

Eine größere Basis für Empfehlungen ist kaum vorstellbar!

Ja, es gibt sie noch, die positiven Überraschungen. Dazu gehört mit Sicherheit auch die Tatsache, dass immer mehr Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Teammitglieder das wachsende Angebot onlinebasierter Fortbildungen annehmen: Lernen, wann, wie, wo und in welchem Ambiente man möchte, mehr Zeit für die Familie, ideale Kombination mit dem Berufsalltag, Schonung der Umwelt usw. – diese Vorteile rücken immer mehr ins Bewusstsein. Beispiele für entsprechende Angebote finden sich auch in dieser Ausgabe des *Prophylaxe Journal*. Außerdem finden Sie auf den folgenden Seiten wichtigen Fachcontent zu den Themen Fluoridwirkungen und Biofilmmangement sowie einen Praxistipp zum Ölziehen.

Machen Sie das Beste daraus!

[Infos zum Autor]



Ihr
Prof. Dr. Johannes Einwag

Editorial

- 3 Positive Überraschungen – es gibt sie auch noch in der Zahnmedizin
Prof. Dr. Johannes Einwag

CME | Fluoridierung



- 6 Neurotoxizität von Fluoriden? – Teil 2
Nora-Sophie Feulner, B.Sc., Prof. Dr. Georg Gaßmann

Fachbeitrag

- 12 Ist mechanisches Biofilmmangement ausreichend?
DH Melanie Thumm, Dr. Steffen Rieger

Praxismanagement

- 16 Führen mit Werten – Klarheit für das Praxisteam
Gudrun Mentel

Markt | Produktinformationen

- 26 Patentiertes System für schonende und gründliche Zahnpflege
- 27 Fit im Praxisalltag
- 28 Sichere Behandlung ohne Bedenken – ein gutes Gefühl für alle
- 30 Guter Vorsatz für 2022: Materialbestellung optimal organisieren
- 31 Expertentipps für eine optimale persönliche Prophylaxestrategie

- 32 Aufstiegsfortbildungen für Prophylaxefachkräfte in 2022
- 34 In der Prophylaxesitzung rundum gut versorgt
- 36 Kabelloses Prophylaxesystem – Marktlücke oder One-Hit-Wonder?
DH Katharina Schaueremann, B.Sc.
- 38 Spülen vor der Behandlung
- 40 Digitales Recall-Management

Interview

- 42 „Hohe Erwartung wird komplett erfüllt“
Ein Interview mit Dr. Christian Bossler

Event

- 44 Mundhygiene von Diagnostik bis Therapie
Nadja Reichert

Tipp

- 46 Ölziehen als Ergänzung zur täglichen Mundhygiene
Marion Feld

20 Markt | Produktinformationen

48 News

50 Termine/Impressum



Titelbild: Liebe deine Zunge/Medical School 11



BLUE SAFETY

Die Wasserexperten

#HYGIENEOFFENSIVE

„In der persönlichen Beratung erzielen wir gemeinsam eine passgenaue Lösung!“

Ihr benötigtes Trinkwasserhygiene-Konzept ist so individuell wie Ihre Praxis.

Deshalb analysieren wir genauestens Ihre Situation vor Ort, bevor wir Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot machen – natürlich unverbindlich und kostenfrei.“

Dieter Seemann

Leiter Verkauf und Mitglied der Geschäftsführung bei BLUE SAFETY



BIOFILME UND BAKTERIEN STOPPEN



Jetzt profitieren:
Für **SAFEWATER 4.2** entscheiden und ein neues **iPhone 13 Pro als Bonus** bekommen.*

Aktion verlängert

I ❤️ 💧

Vereinbaren Sie Ihren **persönlichen Beratungstermin für die Praxis:**

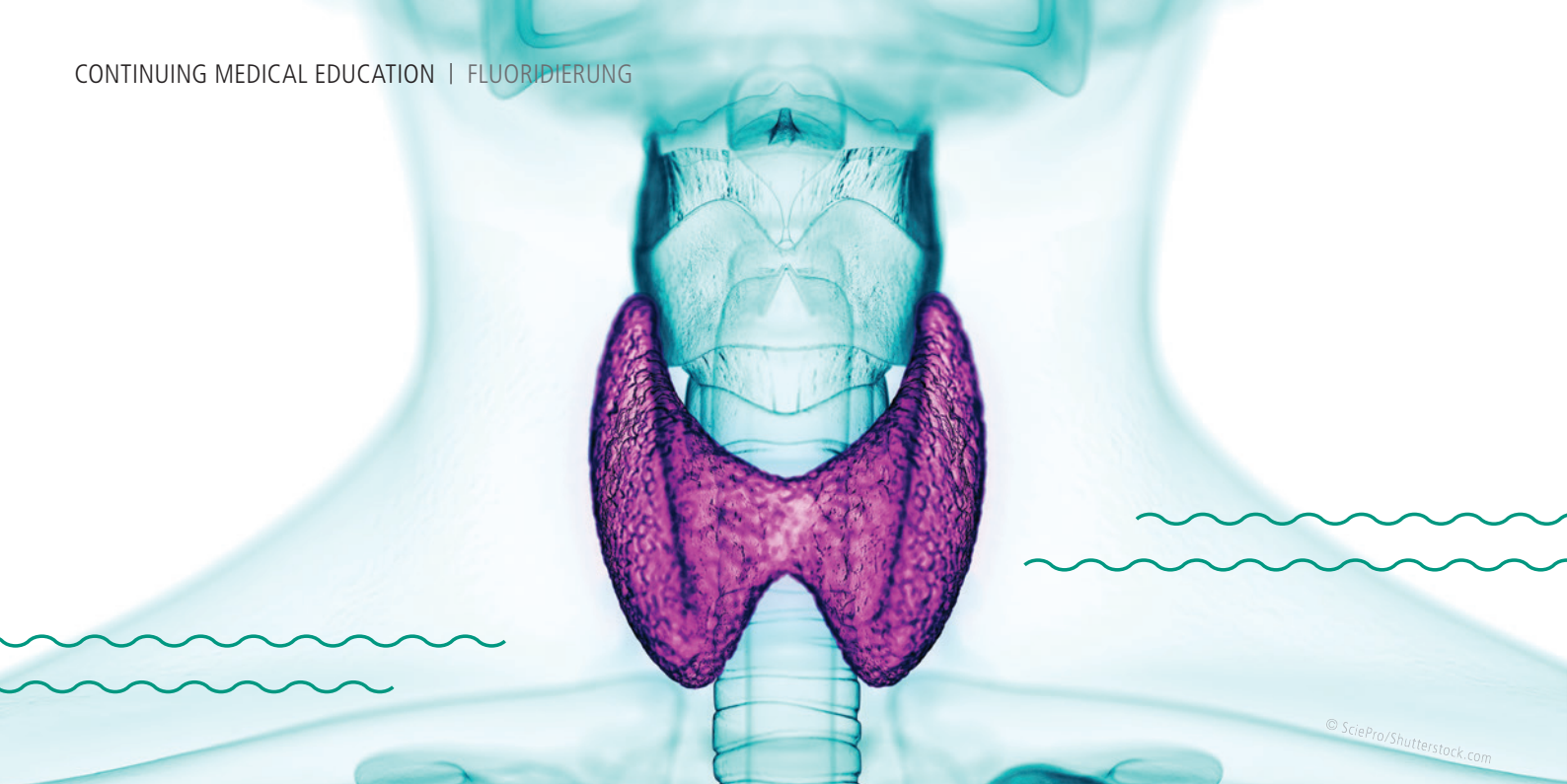
Fon **00800 88 55 22 88**

WhatsApp **0171 991 00 18**

www.bluesafety.com/Herbstaktion

* Neukunden erhalten bei Vertragsschluss: 1x iPhone 13 Pro, 128 GB. Auslieferung könnte sich verzögern. Nähere Bedingungen und finale Spezifikationen finden Sie beim Angebot. Das Angebot endet am 31.12.2021.

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.



© SciePro/Shutterstock.com

2

CME-Punkte

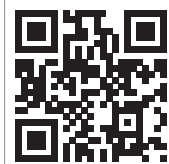
Im ersten Teil des Artikels wurde eine Einführung in das Thema gegeben und die Systematik der Literaturrecherche sowie deren Ergebnisse dargestellt. Im zweiten Teil werden die Ergebnisse diskutiert und das Fazit gezogen. So soll das zahnmedizinische Prophylaxepersonal in die Lage versetzt werden, kompetent auf die Argumente der Fluoridgegner einzugehen. Ziel dieses zweiteiligen Beitrags ist, zu zeigen, ob sich in der wissenschaftlichen Literatur der Verdacht, dass Fluoride aus Zahnpflegeprodukten durch ihre potenzielle Neurotoxizität zur Intelligenzminderung von Kindern führen können, bestätigen oder widerlegen lässt.

Prof. Dr. G. Gaßmann
[Infos zum Autor]

Literatur



CME-Artikel Teil 1



Neurotoxizität von Fluoriden?

Teil 2: Einschätzung der Studienergebnisse

Nora-Sophie Feulner, Prof. Dr. Georg Gaßmann

Einleitend kann konstatiert werden, dass durch Niu et al. (2018a) dargestellt werden konnte, dass eine sehr hohe Fluoridexposition zu einer verminderten Lern- und Gedächtnisleistung führen kann.¹ Darüber hinaus konnte die Studie zeigen, dass eine erhöhte Konzentration von Natriumfluorid (NaF)

übermäßigen Stress im Endoplasmatischen Retikulum (ER) auslösen kann, der eine autophagische Dysfunktion induziert.¹ Nach Sarkar et al. (2014) und Yin et al. (2017) spielt die Autophagie eine erhebliche Rolle für die Aufrechterhaltung der Zellhomöostase, während eine induzierte Dysfunktion einen neu-

ronalen Zelltod verursacht, der neurodegenerative Erkrankungen nach sich ziehen könnte.^{2,3} In Studien von Zhang et al. (2007), Wu et al. (2015) und Liu et al. (2011) konnte ebenfalls übereinstimmend festgestellt werden, dass eine übermäßige NaF-Exposition eine Apoptose in den expositionierten Zellen

Ersparen Sie Patienten einschneidende Erlebnisse.



Ligosan® Slow Release

Behandelt Parodontitis wirksam –
bis in die Tiefe.

- » klinisch bewiesene antibakterielle und antiinflammatorische Wirkung für bessere Abheilung der Parodontaltaschen
- » hohe Patientenzufriedenheit dank geringer systemischer Belastung
- » einfache und einmalige Applikation des Gels; kontinuierliche lokale Freisetzung des Wirkstoffs Doxycyclin über mindestens 12 Tage

Ein Anwendungsvideo und weitere Informationen können
Sie sich unter kulzer.de/taschenminimierer ansehen.

Mundgesundheit in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

© 2021 Kulzer GmbH. All Rights Reserved.

Pharmazeutischer Unternehmer: Kulzer GmbH, Leipziger Straße 2, 63450 Hanau • **Ligosan Slow Release, 14% (w/w), Gel zur periodontalen Anwendung in Zahnfleischtaschen (subgingival) Wirkstoff:** Doxycyclin • **Zusammensetzung:** 1 Zylinderkartusche zur einmaligen Anwendung enthält 260mg Ligosan Slow Release. **Wirkstoff:** 1g Ligosan Slow Release enthält 140,0 mg Doxycyclin entsprechend 161,5 mg Doxycyclinhydrochlorid. **Sonstige Bestandteile:** Polyglykolsäure, Poly[poly(oxyethylen)-co-DL-milchsäure/glycolsäure] (hochviskos), Poly[poly(oxyethylen)-co-DL-milchsäure/glycolsäure] (niedrigviskos) • **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der chronischen und aggressiven Parodontitis bei Erwachsenen mit einer Taschentiefe von ≥ 5 mm als Unterstützung der konventionellen nicht-chirurgischen Parodontitis-Therapie. • **Gegenanzeigen:** bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Doxycyclin, anderen Tetracyclin-Antibiotika oder einem der sonstigen Bestandteile von Ligosan Slow Release; bei Patienten, die systemische Antibiotika vor oder während der Parodontaltherapie erhalten; während der Odontogenese (während der Frühkindheit und während der Kindheit bis zum Alter von 12 Jahren); während der Schwangerschaft; bei Patienten mit erhöhtem Risiko einer akuten Porphyrie; bei Patienten mit stark eingeschränkter Leberfunktion. • **Nebenwirkungen:** Nach Behandlung mit Ligosan Slow Release waren Häufigkeit und Ausprägung von Nebenwirkungen vergleichbar den Nebenwirkungen nach konventioneller Parodontitisbehandlung. **Gelegentlich auftretende Nebenwirkungen sind:** Schwellung der Gingiva (Parodontalabszess), „kaugummiartiger“ Geschmack bei Austritt von Gel aus der Zahnfleischtasche. Da die Anwendung von Ligosan Slow Release nachweislich nur zu sehr geringen Doxycyclin-Plasmakonzentrationen führt, ist das Auftreten systemischer Nebenwirkungen sehr unwahrscheinlich. **Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** Überempfindlichkeitsreaktionen, Urticaria, angioneurotisches Ödem, Anaphylaxie, anaphylaktische Purpura. Innerhalb der Gruppe der Tetracyclin-Antibiotika besteht eine komplette Kreuzallergie. Bei Verabreichung von Doxycyclin an Kinder während der Zahnentwicklung ist in seltenen Fällen eine irreversible Zahnverfärbung und Zahnschmelzschädigung beobachtet worden • **Verschreibungspflichtig** • **Stand der Information:** 07/2017

induziert.^{4–6} Diese Ergebnisse wurden sowohl im Gehirn der Ratte als auch an permanenten humanen Neuroblastom-SH-SY5Y-Zellen beobachtet. Permanente Zellen werden in der Regel aus Tumoren gewonnen. Sie haben den Vorteil gegenüber primären Zellen aus gesundem Gewebe von Individuen, dass sie auch nach „unendlichen“ Passagen (Replikationszyklen) ihre Charakteristiken beibehalten. Tu et al. (2018) konnten ebenfalls bestätigen, dass durch hohe NaF-Konzentrationen eine Apoptose hervorgerufen werden kann und diese durch einen aktivierten p53-Pfad in den SH-SY5Y-Zellen ausgelöst wird.⁷ In der Studie von Chen et al. (2018) wurde die Auswirkung von hohen NaF-Konzentrationen auf die Synaptogenese untersucht.⁸ Nach Lyaruu et al. (2008) wiesen Ratten, deren Trinkwasser mit 50 mg/l NaF angereichert wurde, mit 0,79 µM die gleichen Serumfluoridwerte auf, die bei Menschen beobachtet werden konnten, nachdem sie einer NaF-Konzentration von 2–5 mg/l ausgesetzt waren.⁹ Aus diesem Grund verwendeten Chen et al. (2018) höhere Konzentrationen, um die Studienergebnisse auf den Menschen übertragen zu können.⁸

Die Ergebnisse von Chen et al. (2018) stimmen mit der Studie von Niu et al. (2018b) überein.^{8,10} Die In-vitro-Ergebnisse in der Studie von Chen et al. (2018) zeigten zudem morphologische Veränderungen der Synapsen in SH-SY5Y-Zellen, die vorab mit NaF behandelt wurden.⁸ Wie aussagekräftig diese Ergebnisse waren, ist jedoch fraglich, da die Stichprobenanzahl für jede Fluoridexposition sehr gering war. Guth et al. (2020) erstellten ein Review zur Überprüfung der wissenschaftlichen Evidenz zur Neurotoxizität durch Fluoride und zeigten auf, dass einige Studienergebnisse zweifelhaft sind, da die Tierversuche in einigen Aspekten nicht den aktuellen Qualitätsstandards entsprechen, sodass die Ergebnisse nicht eindeutig auf eine fluoridinduzierte Toxizität zurückzuführen seien.¹¹ Zudem sollte beachtet werden, dass es sich in den vorgestellten Studien um eine systemische Fluoridierung handelt, die nicht auf eine topische Fluoridanwendung von Dentalprodukten übertragen werden kann. In vielen Studien konnten messbare Ergebnisse im Hinblick auf die Toxizität gezeigt werden, wenn die Fluoridkonzentration ca. 333-mal höher liegt als von einem gesunden Erwachsenen toleriert wird.¹¹ So ist die Anwendung der Studienergebnisse auf die tägliche Dosis von prophylaktisch topisch angewendeten Fluoriden in Deutschland ge-

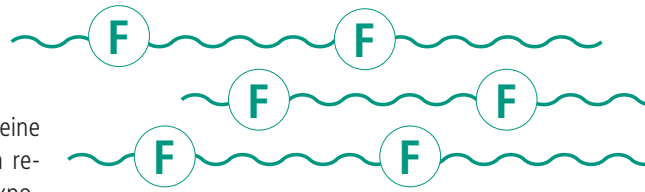
ring bis nicht vorhanden und somit das Risiko einer Fluoridakkumulation bei lokaler Anwendung gering. Tabelle 1 gibt einen Überblick nach Altersgruppen.

Diskussion der Studienergebnisse

Die Metaanalyse von Tang et al. (2008) zeigte den Zusammenhang zwischen hohen Fluoridkonzentrationen und einer Abnahme des IQs von Kindern um fünf Punkte.¹² Die Autor*innen räumten jedoch ein, dass die Metaanalyse nur bedingt repräsentativ war. Anlässlich der geringen Aussagekraft wurde 2012 eine erneute Metaanalyse von Choi et al. (2012) durchgeführt.¹³ Die Autor*innen bestätigten die Aussage von Tang et al. (2008), dass der IQ von Kindern infolge hoher Fluoridkonzentrationen sinkt.¹² Jedoch zeigte sich, dass die Intelligenzminderung nicht mehr fünf Punkte betrug, sondern nur noch 0,45. Erwähnenswert ist, dass die Metaanalyse aufgrund des erneut dargestellten Funnel-Plots nun auch repräsentativ war. In der vorgestellten Querschnittsstudie von Das & Mondal (2016) konnten 149 Kinder rekrutiert werden, eine Stichprobe, die man als repräsentativ bezeichnen kann.¹⁴ Neun Grundwasserproben, die entnommen wurden, um die Fluoridkonzentration bestimmen zu können, lagen deutlich

Personengruppe	Alter	mg Fluorid/Tag Männer	mg Fluorid/Tag Frauen
Säuglinge	0–4 Monate	0,25	0,25
	4–12 Monate	0,5	0,5
Kinder	1–4 Jahre	0,7	0,7
	4–10 Jahre	1,1	1,1
	10–13 Jahre	2,0	2,0
	13–15 Jahre	3,2	2,9
Jugendliche und Erwachsene	15–19 Jahre	3,2	2,9
	ab 19 Jahre	3,8	3,1
Schwangere und Stillende			3,1

Tab. 1: Empfehlungen zur täglichen Fluoridzufuhr nach der DGE. Tabelle: IfK



über dem zulässigen Grenzwert der WHO, der bei <1,5 mg/l (1.500 ppm) liegt. Zudem scheint in der Studie ein Informationsbias vorzuliegen, da einige Probanden falsche Aussagen zum Wasserverbrauch machten. Festzuhalten ist, dass Trivedi et al. (2007), Wang et al. (2007) und Ding et al. (2011) darstellten, dass hohe Fluoridkonzentrationen im Trinkwasser mit niedrigeren IQ-Werten bei Kindern assoziiert werden können.¹⁵⁻¹⁷ Fraglich bleibt jedoch, ob der niedrige IQ-Wert hauptsächlich durch die Fluoridexposition verursacht wurde, da soziale Faktoren, die wirtschaftliche Lage, die jeweilige Kultur und die geologische Umgebung auch erhebliche Einflüsse auf die Intelligenz haben.^{16,17} So ist eine statistische Signifikanz in diesem Bereich zwar ein Indiz auf einen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang, stellt jedoch nicht alleine genommen einen Nachweis für den alleinigen Einfluss dar.

Die vorgestellte ELEMENT-Studie aus Mexiko scheint auf den ersten Blick sehr

repräsentativ, da die Autor*innen eine Stichprobe von 500 Schwangeren rekrutieren konnten. Jedoch ist die Exposition des Fluorids nicht valide, da laut Bashash et al. (2017) keine Wasserqualitätskontrollen durchgeführt wurden.¹⁸ Ein ähnliches Problem zeigte sich in der Studie von Till et al. (2018), die ebenfalls keine validen Fluoridexpositionen angaben.¹⁹ So konnte festgestellt werden, dass Probandinnen viel höheren Fluoridexpositionen ausgesetzt waren als angegeben und zwei Urinproben aufgrund zu hoher Messwerte entfernt wurden.^{18,19}

In der Studie von Bashash et al. (2018) konnte zwar letztendlich ein Zusammenhang zwischen einer erhöhten Fluoridexposition und Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätssyndrom ADHS-Symptomen nicht nachgewiesen werden, jedoch konnte eine positive Assoziation zwischen höheren pränatalen Fluoridexpositionen und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern gezeigt werden.²⁰ Eine der möglichen Ursachen könnte eine

Schädigung der mütterlichen Schilddrüse sein, die fluoridbedingt eine insuffiziente Schilddrüsenhormonausschüttung zur Folge hat.²¹ Zu den Hormonen der Schilddrüse gehören Thyroxin (T4) und Trijodthyronin (T3), die unter anderem an der Steuerung von Entwicklung, Wachstum, Zelldifferenzierung und einigen Reaktionen im Stoffwechsel beteiligt sind. Aus dem Prohormon T4 entsteht das biologisch aktive Hormon T3 durch enzymatische Deiodierung. Seine Wirkungen werden über nukleäre T3-Rezeptoren übermittelt, die an der Regulation der Transkription vieler Gene beteiligt sind.²² Für die frühe Embryonalentwicklung ist die mütterliche T3- und T4-Produktion von großer Bedeutung, da die Schilddrüse beim Fötus bis zum dritten Monat noch nicht ausgebildet ist.²³

Nach Bachinskii et al. (1985) und Kheradpisheh et al. (2018) können hohe

ANZEIGE

Die optimierte Aminomed – durch klinische Studien bestätigt



NEU OHNE TITANDIOXID



Die weiterentwickelte Formulierung der medizinischen Kamillenblüten-Zahncreme ist jetzt noch empfehlenswerter für Sensitiv-Patienten und bei erhöhtem Parodontitis-Risiko:

- ✓ einzigartiges Doppel-Fluorid-System mit erhöhtem Fluoridanteil (1.450 ppmF)
- ✓ ohne Titandioxid – so werden die natürlichen Inhaltsstoffe wie z. B. Kamillenextrakte sichtbar
- ✓ noch sanftere Zahnpflege (RDA 31)² bei sehr guter Plaqueentfernung
- ✓ für die bestmögliche Mundpflege bei gereiztem Zahnfleisch und empfindlichen Zähnen

Wirksamkeit bestätigt durch zahnmedizinische Untersuchungen und klinische Studien



Senkung des Gingiva-Index nach 4 Wochen¹



weniger Schmerzempfindlichkeit bereits nach 7 Tagen¹



Senkung des Plaque-Index nach 4 Wochen¹

Kostenlose Proben:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779-64
E-Mail: bestellung@aminomed.de

Praxisstempel, Anschrift

Datum, Unterschrift



Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
D-70746 Leinfelden-Echterdingen
www.aminomed.de/zahnaerzte

¹ Klinische Anwendungsstudie unter dermatologischer und zahnmedizinischer Kontrolle, durchgeführt von dermatest 01/2021
² Messmethode „Zürcher Modell“: Aminomed bisher: RDA 50



CME-Fortbildung

Neurotoxizität von Fluoriden

Nora-Sophie Feulner,
Prof. Dr. Georg Gaßmann

CME-Fragebogen unter:
[www.zwp-online.info/
cme/wissenstests](http://www.zwp-online.info/cme/wissenstests)

ID: 94026



Informationen zur
CME-Fortbildung



Alle Wissenstests
auf einen Blick

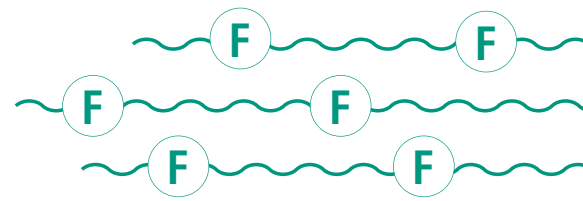
Fluoridkonzentrationen im Trinkwasser höhere TSH-Werte (Thyreoida-stimulierendes Hormon) und niedrigere T3-Werte bei der Mutter verursachen,^{24,25} die eine wichtige Rolle für die Regulation von Wachstum und Entwicklung des Embryos spielen, da Embryonen bis zum dritten Monat keine Schilddrüse besitzen.²⁶ Allerdings standen Bashash et al. (2018) keine Familienanamnese oder genetische Marker im Zusammenhang mit ADHS zur Verfügung und keines der Kinder wurde klinisch auf die Diagnose ADHS untersucht.²⁰ Des Weiteren konstatierten die Autor*innen, dass in der Studie ein „Ceiling-Effekt“ (Sättigungseffekt) zu beobachten sei. Dies könnte laut Bashash et al. (2018) darauf hindeuten, dass die Höhe der Exposition keinen Einfluss auf den Grad der Verhaltensauffälligkeit hat, die mithilfe des CRS-R (Coma Recovery Scale) ermittelt wurden.²⁰

Die Längsschnittstudie von Till et al. (2020) untersuchte die Auswirkungen der Fluoridbelastung in Säuglingsnahrung auf den IQ von kanadischen Kin-

dern.²⁷ Jedoch konnte bei ausschließlich gestillten Kindern kein signifikanter Unterschied zwischen Fluoridexposition und Intelligenz festgestellt werden, hingegen die intellektuellen und non-verbale Fähigkeiten vermindert wurden. Da der Zusammenhang durch zwei Ausreißer in der Statistik nicht mehr signifikant war, sollte dieses Ergebnis unter Vorbehalt wahrgenommen werden. Die Konsistenz der Befunde, der Zusammenhang zwischen Fluoridexposition und Verminderung der Intelligenz war zwar auch in anderen Studien ersichtlich, wie z. B. bei Choi et al. (2012), Bashash et al. (2017), Bashash et al. (2018), Till et al. (2018) und Green et al. (2019).^{13,18–20,28} Jedoch wurde in allen Studien die empfohlene Tagesmenge an Fluoriden überschritten und die Fluoridexposition erfolgte hauptsächlich systemisch. Obwohl die Gesamtheit der Evidenz zeigt, dass Fluorid toxisch wirken kann, konnte in einer neuerlichen Metaanalyse von Guth et al. (2020) festgestellt werden, dass das derzeitige Expositionsniveau in europäischen Ländern kein Risiko als Neurotoikum darstellt und damit nicht mit Entwicklungsstörungen einhergeht.¹¹

Fazit

Die Ergebnisse der Literaturrecherche haben gezeigt, dass die aktuelle Forschung einen Zusammenhang zwischen einer erhöhten Fluoridexposition, die pränatal oder postnatal über einen länger anhaltenden Zeitraum andauert, zu Neurotoxizität und oder Intelligenzminderung führen kann.^{13,18–20,28} Jedoch ist der kritische Punkt einer jeden Untersuchung die Realitätsnähe. Aufgrund der derzeitigen wissenschaftlichen Evidenz sollen die Fluoride ausschließlich lokal angewendet werden.²⁹ Die Relevanz der aufgeführten Studien ist dennoch gegeben, da sie aufzeigen konnten, dass in vielen Regionen der Welt, in der künstliche Trinkwasserfluoridierung durchgeführt wird, die Grenzwerte überschritten werden oder gar nicht erfasst sind. Dies stellt ein Problem für die ansässige Bevölkerung dar und kann langfristige toxische Nebenwirkungen haben, wenn zusätzlich



Lebensmittel und Dentalprodukte mit Fluoriden konsumiert oder gebraucht werden. Das gilt allerdings nur, wenn zumindest ein Teil des so verwendeten Fluorids auch systemisch aufgenommen wird. Dies ist bei Erwachsenen nicht der Fall. Für zukünftige Forschung oder gesundheitspolitische Entscheidungen in Bezug auf die Dosierung und Erfassung der Fluoridwerte im Grundwasser bieten sie einen umfassenden Einblick. Folglich muss festgestellt werden, dass bei Berücksichtigung der Anwendungsempfehlungen, wie sie in den aktuellen Leitlinien beschrieben sind, keinesfalls ein toxikologisches Risiko besteht.³⁰ In dem Zusammenhang sei explizit auf die neueste Fluoridprophylaxeempfehlung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKIZ) hingewiesen,³¹ die frei im Netz verfügbar ist (Tab. 1).

Hinweis: Im Rahmen dieser Arbeit wird möglichst genderneutral formuliert (z. B. Lesende, Teilnehmende etc.) und das sogenannte Gendersternchen* verwendet, um gleichermaßen Männer und Frauen, aber zusätzlich auch alle anderen Geschlechteridentitäten miteinzuschließen.

Die Zustimmung seitens des Wissenschaftlichen Beirats des Prophylaxe Journal wurde für diesen Fachartikel von zwei der drei Mitglieder erteilt.

Kontakt

Nora-Sophie Feulner

Hans-Beimler-Straße 31
17491 Greifswald

Prof. Dr. Georg Gaßmann

EUIFH Europäische Fachhochschule
Rhein/Erft GmbH
Campus Köln
Professur für Dentalhygiene
und Präventionsmanagement
Neusser Straße 99, 50670 Köln
Tel.: +49 221 500033034
g.gassmann@eufh-medica.de
www.eufh-medica.de



LUNOS®
VOR FREUDE STRAHLEN

RUNDUM GUT VERSORGT!

Jetzt attraktive
Angebote sichern!
duerrdental.com/lunos-system



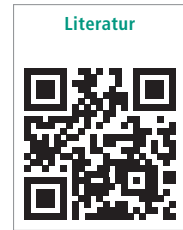
Video Lunos®
Prophylaxesystem



Die Überlegenheit eines Systems zeigt sich in der Qualität all seiner Komponenten und deren Zusammenspiel. Anwendungsorientierte und ergonomische Produkte, ein sicheres Aufbereitungskonzept sowie ein zuverlässiger Service sind die Hauptkomponenten des Lunos® Prophylaxesystems. Mit Lunos® entscheiden Sie selbst, welche Therapieform für Ihren Patienten die Beste ist! Mehr unter www.lunos-dental.com

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Seit dem 1. Juli 2021 gilt für die Behandlung von parodontal erkrankten Patienten eine neue PAR-Richtlinie der gesetzlichen Krankenkassen. Die neue Therapiestrecke steht in engem Bezug zu der neuen S3-Leitlinie zur *Behandlung von Parodontitis Stadium I–III*, die im Februar 2021 durch die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO) veröffentlicht wurde.¹ Der folgende Fachbeitrag geht auf diese aktuellen Publikationen ein und hebt dabei die Bedeutung des maschinellen und manuellen Biofilmmanagements hervor.



Ist mechanisches Biofilmmanagement ausreichend?

DH Melanie Thumm, Dr. Steffen Rieger, M.Sc.

Im Rahmen der Änderungen der neuen PAR-Richtlinie werden die Schwerpunkte der Parodontalbehandlung verlagert. Sie liegen nicht wie bisher nur auf der geschlossenen und chirurgischen Therapie, sondern die Aufklärung über die Notwendigkeit der häuslichen Mitarbeit des Patienten, Kontrolle der Risikofaktoren wie Rauchen und Diabetes sowie die unterstützende Parodontistherapie werden deutlich aufgewertet.

Parodontistherapie in Bezug auf die neue Leitlinie

Im Anschluss an die Diagnosestellung sollte der Patient im Rahmen aufeinander aufbauender Therapiestufen be-

handelt werden (Abb. 1). Diese sind hierbei vom Schweregrad und der Progressionsrate der Erkrankung abhängig. Nach dem Befund „Parodontitis“ sollten der Parodontalstatus und die genaue Diagnose gemäß der Kriterien des „Staging und Gradings“ erhoben werden.² Für die Patienten der gesetzlichen Krankenkassen erfolgt nun, nach der Genehmigung, ein parodontologisches Aufklärungs- und Therapiegespräch (ATG) durch den Zahnarzt. Bei diesem wird der Patient u.a. über die Gründe der Erkrankung, die Risikofaktoren, Therapiealternativen, Vor- und Nachteile der Therapie, die Notwendigkeit der lebenslangen Nachsorge sowie Risiken einer Nichtbehandlung aufgeklärt.

Entscheidet sich der Patient für eine Behandlung, erfolgt anschließend die erste Therapiestufe, die von einer ZFA (Prophylaxe), ZMP oder DH unterstützt werden kann. Diese beinhaltet die Aufklärung über die essenzielle Notwendigkeit einer möglichst optimalen häuslichen Mundhygiene.

Im Rahmen der Mundhygieneunterweisung (MHU) wird dem Patienten der Biofilm mithilfe eines Plaquerevelators visualisiert. Anschließend sollte der Patient unter Anleitung diese Beläge selbst entfernen. Zur Belagentfernung werden laut Leitlinie als primäres Hilfsmittel eine Hand- oder elektrische Zahnbürste empfohlen. Zur Interdentalraumreinigung sollten bevorzugt Interdental-



Abb. 1: Stufenkonzept der Parodontistherapie.¹

raumbürstchen zum Einsatz kommen.¹ Es ist die Aufgabe der speziell für Prophylaxe geschulten ZFA/ZMP/DH, die manuelle Geschicklichkeit und Fähigkeit des Patienten einzuschätzen und die für ihn jeweils individuell passende Bürste bzw. das geeignete Hilfsmittel auszuwählen (Abb. 2). Zudem sollte die mechanische Reinigung durch geeignete Zahnpasten und eventuell Mundspüllösungen mit entzündungshemmenden antimikrobiellen Wirkstoffen ergänzt werden.

Durch eine optimale tägliche supragingivale Belagentfernung können meist schon große Teile der gingivalen Entzündung reduziert werden. Abhängig von der Ausprägung der Gingivitis kann der Einsatz einer antiseptischen Mundspüllösung in Betracht gezogen werden. Dies ist vor allem bei Patienten mit allgemeinmedizinischen Einschränkungen und damit einhergehender reduzierter manueller Geschicklichkeit zu überlegen.³ Der Schwerpunkt sollte allerdings auf der mechanischen Reinigung liegen.

Die DG PARO kommt im Rahmen der neuen Leitlinie zu einem Empfehlungsgrad A – dies bedeutet eine „starke Empfehlung“ einer kontinuierlichen Anleitung der häuslichen Hygienemaßnahmen zur Kontrolle der gingivalen Entzündung. Dies gilt für alle Therapiestufen.¹ Um dem Patienten die Voraussetzungen für die möglichst optimale und frustfreie Umsetzung der empfohlenen häuslichen Maßnahmen zu schaffen, sollte nach der Instruktion eine Entfernung der supragingivalen (mineralisierten) Beläge und der Reizfaktoren durchgeführt werden. Diese empfiehlt sich durch maschinelle Systeme mit geeigneten Ansätzen in Kombination mit Handinstrumenten (Scaler) und abschließender Politur der supragingivalen Oberflächen. Zur Entfernung des Biofilms/nicht mineralisierter Beläge rückt die Pulverstrahltechnik immer mehr in den Fokus, da hiermit eine sehr effiziente und trotzdem gewebeschonende Entfernung der Beläge möglich ist (Abb. 3).

Es folgt die zweite Therapiestufe, die antiinfektiöse Therapie (AIT). Diese beinhaltet die Entfernung aller supragingivaler und klinisch erreichbarer Beläge und kann außer vom Zahnarzt auch von einer DH unter Berücksichtigung des Delegationsrahmens unter zahnärztlicher Aufsicht erbracht werden. Die AIT ist bei Zähnen mit Taschensondierungstiefen (TST) ab 4 mm und höher indiziert. Eine effiziente Reinigung der Wurzeloberflächen ist der entscheidende Faktor einer erfolgreichen Therapie.^{4,5} Empfohlen wird die Durchführung der Behandlung mit maschineller oder manueller Instrumentierung (Empfehlungsgrad A – starke Empfehlung). Diese sollte entweder allein oder in Kombination durchgeführt werden.¹ Dem Behandler bleibt somit eine hohe Wahlfreiheit beim Einsatz der in der Praxis vorhandenen Gerätschaften.⁶

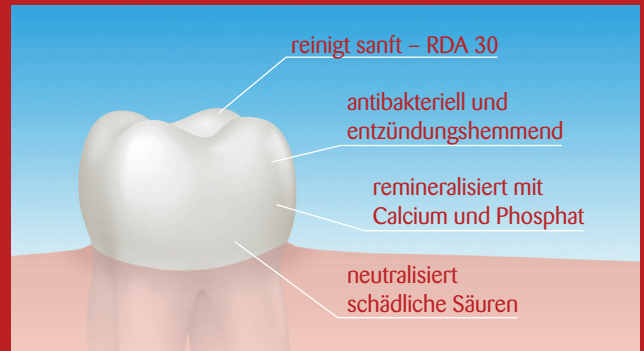
Maschinelles Biofilmmanagement

Grundvoraussetzung für die Anwendung maschineller Geräte sind gute Kenntnisse über die Schwingungsarten, Intensität und Arbeitstechnik der jeweiligen Instrumente

AJONA®

Medizinisches Zahncremekonzentrat
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.



Das 4-stufige Wirkprinzip

Das Ergebnis der Zahnpflege mit Ajona:
Gesunde, saubere Zähne, kräftiges
Zahnfleisch, reiner Atem und
eine lang anhaltende, sehr
angenehme Frische
im Mund.



Jetzt kostenlose Proben anfordern:

Fax: 0711-75 85 779 64 • E-Mail: bestellung@ajona.de

Praxisstempel/Anschrift

Datum/Unterschrift



Abb. 2: Praktisches Training häusliche Mundhygiene durch den Patienten. – **Abb. 3:** Anwendung eines Luft-Pulver-Wasser-Strahlgeräts. – **Abb. 4:** Subgingivale Instrumentierung mit maschinellen Instrumenten (hier: Airscaler). – **Abb. 5:** Subgingivale Instrumentierung mit Handinstrumenten.

sowie taktiles Geschick des Behandlers. Bei richtiger Anwendung bringen sie – im Vergleich zu Handinstrumenten – eine erhebliche Arbeitserleichterung (Schonung von Sehnen und Gelenken) und evtl. auch Zeitersparnis mit sich.⁷ Das zeitaufwendige und techniksensitive Schärfen der Instrumente entfällt. Zum Einsatz kommen Schall- und Ultraschallgeräte mit den vom Hersteller zugelassenen Subgingivalansätzen (Abb. 4), um eine ausreichende Kühlung der Arbeitsspitze auch in der Tasche zu gewährleisten. Da bei allen Geräten nur die vorderen 1–2 mm der Arbeitsspitzen aktiv Biofilm und harte Auflagerungen abtragen, sollten diese regelmäßig kontrolliert (Prüfkarten) und ausgetauscht werden.

Manuelles Biofilmmangement

Wie bei den maschinellen Geräten ist auch bei der manuellen Instrumentierung mit Küretten die richtige Anwendung essenziell (Abb. 5). Es kommt hierbei vielmehr auf eine gute Arbeitssystematik mit scharfen, richtig abgewinkelten Instrumenten, überlappenden Arbeitszügen und guter Abstützung an,⁸ als auf den Einsatz diverser Küretten und Sonderformen. Meist völlig ausreichend ist ein reduzierter Gracey-Kürettensatz (13/14, 11/12, 7/8, 5/6), der bei Bedarf durch Sonderformen (Mini-Five, Furkationsküretten usw.) ergänzt werden kann. Das Ziel der subgingivalen Instrumentierung ist die Entfernung harter und weicher Beläge von der Zahnoberfläche zur Reduktion der Weichgewebsentzündung. Das bedeutet, die Entfernung von Wurzelzement sowie die Weichgewebskürettage sind ausdrücklich nicht Ziel der Behandlung. Der Begriff „Scaling and Root Planing“ (SRP) ist somit veraltet.⁹

Wie schon im Rahmen der MHU oder Vorbehandlung wird auch im Rahmen der AIT eindeutig der Schwerpunkt auf den Einsatz von maschinellen und manuellen Instrumenten gelegt. Ziel der Behandlung sind eine TST von 4 mm und kleiner sowie die Abwesenheit von Blutung auf Sondierung (BOP). An Zähnen, bei denen die Herstellung der jetzt so

definierten „parodontalen Gesundheit“ bis hierher noch nicht möglich war, folgt die dritte Therapiestufe, die (bei geringer Resttaschentiefe) eine wiederholte subgingivale Instrumentierung mit/ohne Adjuvantien oder parodontalchirurgische Maßnahmen umfassen kann.

Es sollte angestrebt werden, möglichst viele Parodontien geschlossen zu therapieren und den Patienten anschließend direkt in die vierte Therapiestufe, die unterstützende Parodontitis-therapie, einzugliedern. Je nach Diagnose (Grading) sollte diese laut Kassenrichtlinien ein- bis dreimal pro Jahr durchgeführt werden und kann unterstützend von einer ZMP oder DH erbracht werden. Eine wichtige Aufgabe der UPT ist es, den Patienten „bei der Stange“ zu halten, regelmäßig zu reaktivieren sowie seine häusliche Mundhygiene auf einem möglichst hohen Level zu halten. Die tägliche häusliche Mitarbeit ist unverzichtbar, um einen langjährigen Behandlungserfolg zu gewährleisten. Dazu kommt weiterhin die Kontrolle der exogenen Risikofaktoren.¹

An Zähnen mit einer TST von 4 mm BOP+ sowie an allen Parodontien mit TST \geq 5 mm wird im Rahmen der UPT subgingival nachinstrumentiert. Um auf Dauer die Zahnhartsubstanzen nicht zu beschädigen, empfiehlt es sich hier, mit maschinellen Geräten mit niedriger Amplitude (Ausschlag der Arbeitsspitze), z. B. piezoelektrischen Ultraschallscalern, zu arbeiten. Da die mineralisierten Beläge bereits in der zweiten Therapiestufe entfernt wurden, ist es nun vorrangig notwendig, die bakteriellen Biofilme zu zerstören.

Der Einsatz eines Luft-Pulver-Wasser-Strahlgeräts mit einem niedrigabrasiven Pulver wie Glycin oder Erythritol (Abb. 6) ist ebenfalls eine schonende Möglichkeit, Taschen mit einer TST \geq 4 mm subgingival zu reinigen. Studien zeigen, dass die Biofilmentfernung mindestens gleichwertig wie bei Handinstrumenten oder Ultraschall/Schall gelingt, sogar mit Zeitersparnis.¹⁰ Weiterhin sind der Patientenkomfort und somit die Akzeptanz hoch.¹¹ Vorteilhaft für die UPT sind insofern Kombigeräte, die z. B. Ultraschallscaler und Luft-Pulver-Wasser-Strahltechnik kombinieren.

Adjuvante chemische Mittel zur Unterstützung der subgingivalen Instrumentierung

Der Einsatz von Chemotherapeutika, Antibiotika oder Probiotika ergänzend zur subgingivalen Instrumentierung wird aktuell eher nur für spezifische Situationen empfohlen.

Die Anwendung von Chlorhexidin zur Reduktion der Entzündung der gingivalen Gewebe während der Therapie kann etwa bei Patienten mit eingeschränkter Mundhygiene oder reduzierter manueller Geschicklichkeit empfehlenswert sein. Ebenso „kann erwogen werden“, durch den gezielten adjuvanten Einsatz von lokalen Antibiotika das klinische Ergebnis zu verbessern.¹ Allerdings bringt deren Anwendung zusätzliche Kosten mit sich und ein signifikanter Langzeiteffekt konnte bisher noch nicht nachgewiesen werden.¹²

Systemische Antibiotika sollten aufgrund der bekannten Risiken bezüglich Resistenzbildung und individueller Nebenwirkungen nur in Ausnahmefällen eingesetzt werden.¹³ Dies können z. B. bestimmte Patientengruppen mit nachgewiesener rascher Progression (etwa generalisierte Stadien III/IV der Parodontitis bei jungen Patienten) sein.¹ Durch den Einsatz von Probiotika möchte man die bakterielle orale Ökologie positiv beeinflussen. Aufgrund noch nicht ausreichend verfügbarer Evidenz wird von deren zusätzlichem Einsatz aktuell abgeraten. Erste Studien zeigen jedoch gute klinische Resultate bei günstigem Nebenwirkungsprofil.¹⁴ Ihre zukünftige Bedeutung bleibt abzuwarten.

Fazit

Ausschlaggebend für den Erfolg der parodontalen Therapie ist vorrangig die mechanische Entfernung der bakteriellen Beläge, sowohl supra- als auch subgingival. In Ausnahmefällen kann auf ergänzende Chemotherapeutika zurückgegriffen werden. Die S3-Leitlinie kann bei der Auswahl der möglichen Adjuvantien helfen. Durch die neuen GKV-Richtlinien wird der Patient stärker in die Therapie und deren Erfolg durch die Änderung seiner Gewohnheiten



Abb. 6: Handstücke von Luft-Pulver-Wasser-Strahlgeräten für die supra- und subgingivale Anwendung.

einbezogen. Durch die Aufnahme der UPT in die Behandlungsstrecke wird die Notwendigkeit der anschließenden Nachsorge zur subgingivalen Biofilmentfernung aufgewertet.

Kontakt



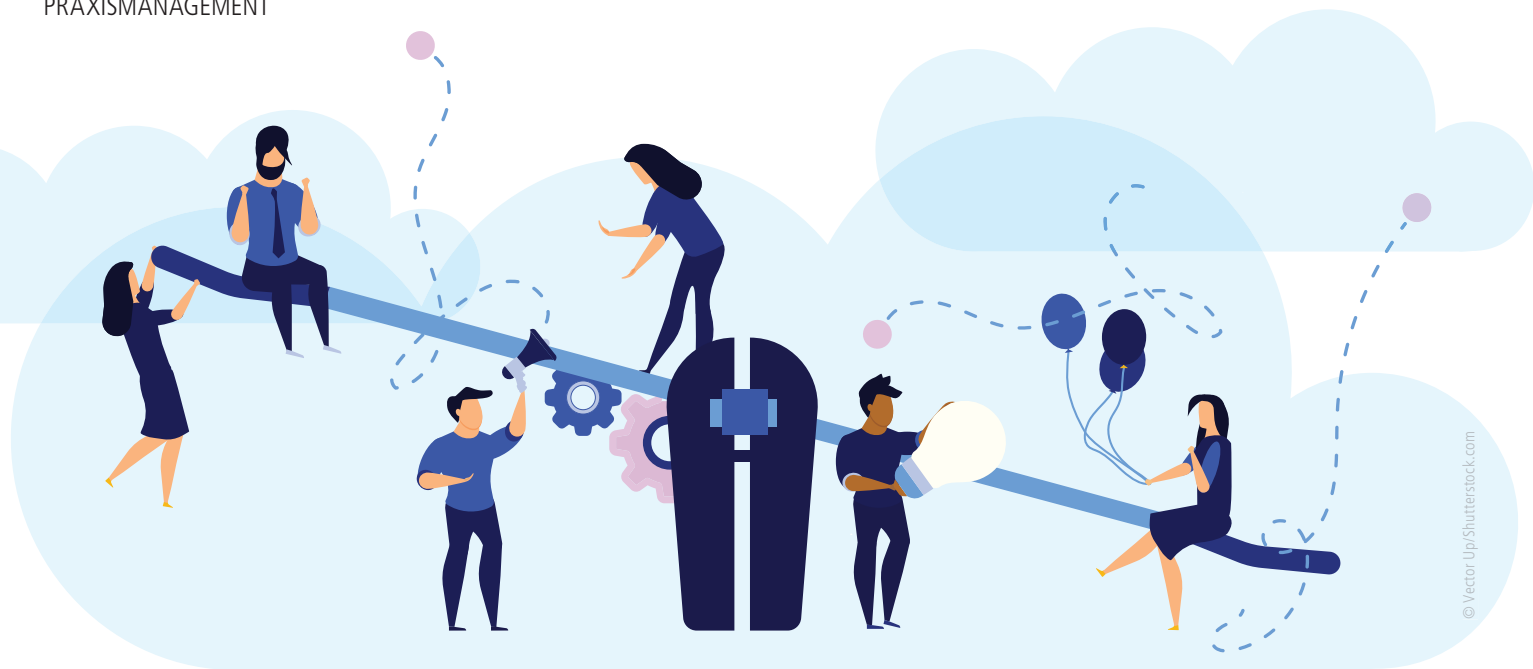
DH Melanie Thumm



Dr. Steffen Rieger, M.Sc.

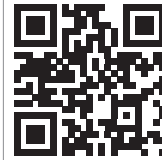
DH Melanie Thumm
Dr. Steffen Rieger, M.Sc.

c/o Rieger Zahnmedizin
Talwiesenweg 15
72766 Reutlingen
praxis@rieger-zahnmedizin.de



Wie entsteht Erfolg? Warum kommen Patient*innen in unsere Praxis? Was motiviert Mitarbeitende, jeden Tag ihr Bestes zu geben? Was spornt die Praxisleitung an, das eigene Unternehmen aufzubauen und zu entwickeln? Es sind Werte, die Menschen verbinden, anstiften und kämpfen lassen. Wichtig ist, dass diese authentisch und immer gelebt werden. So werden sie zu einem Führungsinstrument. Für sich selbst und für andere. Der folgende Beitrag soll hilfreiche Tipps für das Entwickeln und Leben eigener Werte als Praxisleitung gegenüber dem Team geben.

Gudrun Mentel
[Infos zur Autorin]



Führen mit Werten – Klarheit für das Praxisteam

Gudrun Mentel

Unsere eigenen Werte entwickeln wir im Laufe unseres Lebens und sie bestimmen unser Handeln, Bewertungssystem und unsere Beziehungen. Oft machen wir uns Gedanken, was uns eigentlich wichtig ist, wenn es Konflikte oder Missverständnisse gibt. Erst wenn uns etwas missfällt oder wir uns unwohl fühlen, merken wir: Hier entspricht etwas nicht unseren Werten. Meist kann man eine Weile gegen seine eigenen Werte leben, aber irgendwann geht es eben nicht mehr.

Dies passiert auch in Teams, wenn diese zusammen in einer Praxis arbeiten. Jede/r hat ihre/seine eigenen Werte. Unbewusst gehen dann alle davon aus, dass man als Team gemeinsame Werte lebt. Bei Konflikten treten dann jedoch die Unterschiede hervor. Gerade bei den Auseinandersetzungen in den ersten Wochen wird immer wieder deutlich, dass es um die Beziehungen zwischen den Teammitgliedern geht und den Kampf um die eigenen Werte. Man rangelt als Team dann um

die gemeinsamen Nenner. Nur, wenn diese offengelegt werden und vereinbart wird, welche künftig das Miteinander prägen, hat ein Team eine echte Chance.

Patient*innen suchen sich IHRE/N Zahnärztin/Zahnarzt ebenfalls nach den eigenen Werten aus. Vertrauen, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit – all das wiegt mehr als die beste Website oder der tolle Stuhl im Wartezimmer. Haben Mitarbeitende eine neue Praxis gefunden, dann konzentrieren sie sich

in den ersten Wochen erst mal auf das Neue, was sie erwartet. Schließlich muss man viel lernen und möchte alles perfekt machen. Der erste Eindruck ist ja immer entscheidend. Daher ist es natürlich, dass man sich zunächst auf das Äußere, die Praxisabläufe und Erwartungen der anderen konzentriert. Irgendwann ist dann dieser eine Moment da: Man spürt, dass da etwas passiert, was den eigenen Werten widerspricht. Eine Zeit lang kann man das auch ertragen, je nach Unterschied auch länger. Aber das beste Gehalt gleicht nicht die frappierende Diskrepanz zwischen den eigenen Werten und dem, was man leben soll, aus. Man geht dann irgendwann dazu über, entweder – je nach Typ – Dienst nach Vorschrift zu machen oder die Praxis ganz zu verlassen.

Diese Prozesse kennen wir auch von der Praxisleitung. Ist man gezwungen, längere Zeit Leistungen anzubieten, die den eigenen Werten widersprechen oder man umgibt sich mit Mitarbeitenden, welche die eigenen Werten nicht mitleben, dann gibt es einen Punkt, wo es nicht weitergeht. Lange spürt man, dass etwas nicht stimmt, aber kann es schwer in Worte fassen. Irgendwann ist man dann in der Lage, dies auch zu formulieren. Meist ist schon vieles passiert, was man gerne verhindert hätte. Wir sehen: Werte spielen eine wichtige Rolle in persönlichen wie beruflichen Kontakten. Wie kann man nun diese Werte als Führungsinstrument im Praxisalltag integrieren? Wie kann man

diese Werte fortan leben? Die folgenden sieben Tipps sollen dafür eine Hilfestellung sein.

Schritt 1: Die eigenen Werte ermitteln

Mit einem Zettel und Stift geht es los: Man notiert die eigenen Werte, die man als Praxisleitung leben möchte. Danach nimmt man seine Rolle aktiv ein: Wie möchte ich mit Patient*innen umgehen und wie nicht? Wie stelle ich sicher, dass ich dies umsetze? Nun bezieht man sich auf die Rolle als Führungskraft – auch hier beantwortet man diese Fragen. Diese Werte können beispielsweise auch auf der Praxiswebsite kommuniziert werden.

Schritt 2: Das Team ins Boot holen

Die eigenen Werte zu kennen, ist gut und wichtig. Sollen diese aber vom Team verstanden und mitgetragen werden, so ist es wichtig, das Team miteinzubeziehen. Hier hilft ein Workshop zu Beginn, wo alle im Team das Wertsystem in eigene Teamregeln übertragen. Diese Zeit lohnt sich, denn damit kann jede/r im Team ihren/seinen Beitrag zu diesen Werten und Regeln leisten und so gleichermaßen zu den eigenen. Damit werden die neuen Regeln als eigene angenommen. Idealerweise hängt man sie aus, so dass sie dauerhaft für alle im Team sichtbar sind.



Itis-Protect®

Zum Diätmanagement
bei Parodontitis

Keine Chance für PARODONTITIS!

- Sanfte und schmerzfreie Therapie
- Deutlicher Rückgang der Entzündung
- Stabilisiert das Immunsystem



Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät).
Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet.
Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

Kostenloses Webinar

Behandlungsresistente Parodontitis?

Hilfe von innen
mit der
Mikronährstofftherapie



Termine 2022:
26.01. | 23.02. | 23.03.

Infos und Anmeldung:
hypo-a.de/paro

hypo-A GmbH,
Tel. +49 (0)451 307 21 21, info@hypo-a.de



© Overearth/Shutterstock.com

Schritt 3: Neue Mitarbeitende integrieren

Hat das Team gemeinsam diese Werte und Regeln festgelegt, so werden „Alt-Mitglieder“ diese Regeln auch gegenüber den neuen vertreten. Idealerweise werden sie auf die Einhaltung dieser Regeln pochen und so die Integration der neuen Teammitglieder unterstützen.

Schritt 4: Sagen, was man will

Wer die eigenen Werte kennt, der kann als Führungskraft auch sagen, was er konkret von seinen Mitarbeitenden erwartet. Er kann auch sagen, warum er dies wichtig findet. Die Mitarbeitenden müssen konkret wissen, wie sie sich verhalten sollen – das geht besser, wenn man dies durch die Werte und Regeln definiert hat.

Schritt 5: Man hat eine Stütze im Alltag

Es ist ohnehin schon anstrengend, wenn man als Führungskraft Feedbackgespräche führen muss. Selten

findet man die richtigen Worte oder überhaupt den Mut, dies zu tun. Mit den Werten und den Regeln ist es ganz einfach, denn man hat seine Erwartungen schon konkret beschrieben.

Schritt 6: Jeder Regelbruch zählt

Egal, ob es die Lieblings-ZFA, ein/e andere/r Mitarbeiter*in oder auch die/der mitarbeitende Praxispartner*in ist – diese Werte und Regeln gelten immer und für alle. Nur so werden diese vom gesamten Team auch akzeptiert.

Schritt 7: Das eigene Verhalten ist Vorbild

Man führt ein Team vor allem durch das eigene authentische Handeln. Natürlich sind Gespräche auch wichtig. Wirkungsvoller ist jedoch das eigene Handeln, weil es vom Team genau beobachtet wird. Hierauf einen Fokus zu legen, sich immer wieder zu hinterfragen und die Werte bewusst vorzunehmen – damit wird ein wichtiger Grundstein für die Kontrolle des eigenen Handelns gelegt.

Fazit

Die eigenen Werte können eine wichtige Stütze im Praxisalltag sein. Es lohnt sich, sich dieser bewusst zu werden und dann auch konkret zu leben: als Praxisleitung, Führungskraft und Zahnmediziner*in.

Kontakt



Gudrun Mentel

Beratung für Mitarbeiterführung + Kommunikation
Friedrich-Ebert-Straße 48
65824 Schwalbach am Taunus
mentel@gudrun-mentel.de
www.gudrun-mentel.de

#niwop



video.wh.com

W&H Deutschland GmbH

t 08682 8967-0

office.de@wh.com, wh.com



Die neue Leichtigkeit beim rotierenden Polieren



Jetzt zum
Aktionspreis
sichern!
Mehr Infos unter
wh.com



proxeo TWIST

Cordless
Polishing System

It's so easy, so easy ...

Das kabellose Proxeo Twist Cordless Handstück mit drahtloser Fußsteuerung und den innovativen LatchShort Prophy-Kelchen mit bis zu 4 mm geringerer Arbeitshöhe: für besseren Zugang und hochergonomisches Arbeiten.



EIN Handstück für DREI Kelchsysteme: Mit Einwegwinkelstück-, LatchShort- und Screw-in-Aufsätzen

Kompodium

Jahrbuch Prophylaxe 2021 ab sofort verfügbar

Vorbeugen ist besser als heilen – das gilt allgegenwärtig und unwiderrspochen – auch die aktuellen Studien belegen den Paradigmenwechsel von der Restauration zur Prävention. Mit dem *Jahrbuch Prophylaxe 2021* legt die OEMUS MEDIA AG die 7. überarbeitete und erweiterte Auflage des aktuellen Kompodiums zu den Themen Prophylaxe sowie Parodontologie vor und wird damit der Bedeutung der Themen für die tägliche Praxis gerecht. Renommierete Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen sich im *Jahrbuch Prophylaxe* den Grundlagen und weiterführenden Aspekten dieses Fachgebiets und geben Tipps für den Praxisalltag. Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge und Fallbeispiele dokumentieren das breite Anwendungsspektrum. Für einige Artikel können bei Beantwortung der jeweiligen CME-Fragebögen Fortbildungspunkte gesammelt werden.

Relevante Anbieter stellen ihre Produkt- und Servicekonzepte vor. Thematische Produktübersichten ermöglichen einen schnellen Überblick über den Prophylaxemarkt im Allgemeinen und über Geräte, Materialien, Instrumente, Mundpflegeprodukte sowie Prophylaxepulver im Besonderen. Das Kompodium wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an alle, die in den Themen Prophylaxe und Parodontologie eine vielversprechende Chance sehen, das eigene Leistungsspektrum zu erweitern.

OEMUS MEDIA AG
s.schmehl@oemus-media.de
www.oemus-shop.de



Cumdente

Orales Probiotikum in neuer Darreichungsform

BIOlactis® ist ein symbiotisches Probiotikum aus gesundheitsfördernden Lactobazillen und Bifidobakterien, welches die pathobiotischen Bakterien in der Mundhöhle hemmt, die epitheliale Gewebebarriere fördert sowie die orale Immunabwehr nachhaltig unterstützt. Ab Januar 2022 wird BIOlactis® von Cumdente in einer neuen Darreichungsform auch als Kaupastillen erhältlich sein. Nachhaltige Prävention wird damit ortsunabhängig. BIOlactis® ergänzt die Mundhygiene, wo immer man Zeit hat und dran denkt. BIOlactis® stabilisiert eine gesunde Mundflora (ohne Nebenwirkungen) und unterstützt die Regeneration bei oraler Dysbiose. Parodontalpathogene Keime sowie kariesverursachende Bakterien werden bei regelmäßiger Anwendung von BIOlactis® zurückgedrängt. Gingivitis, aber auch Blutungen bei Parodontitis sowie das Kariesrisiko können nachhaltig minimiert werden. BIOlactis® unterstützt die Rückbildung gingivaler und parodontaler Entzündungen, Blutungen, aber auch von Foetor ex ore (Mundgeruch).

Cumdente GmbH
Tel.: +49 7071 9755721
www.cumdente.com



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

hypo-A

Eine gesunde Abwehr braucht **Vitamin D**



Laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) sind viele Menschen in Deutschland unzureichend mit Vitamin D versorgt.¹ In den dunklen Monaten des Jahres greift der Körper auf die durch Frühjahrs- und Sommersonne gefüllten Vitamin-D-Speicher in Fett- und Muskelgewebe zurück. Um den Körper zu unterstützen, kann Vitamin D als Nahrungsergänzung zugeführt werden. Dabei sollte viel Wert auf die Qualität gelegt werden, um sicherzustellen, dass man den Körper nicht mit schädlichen Zusatzstoffen, wie dem häufig eingesetzten Magnesiumstearat, belastet. Mit hypo-A Vit. D 800 plus erhalten Sie eine maßgeschneiderte einfach dosierbare Versorgung mit 800 I.E. (20 µg) Vit. D3 pro Tag als Cholecalciferol – der wichtigsten physiologischen Form von Vitamin D. Außerdem bietet das Produkt ein Plus in Form von natürlichem Vitamin E als zellschützendes Antioxidans und wohltuendem biologischen Lavendelöl für Geist und Seele. Das Präparat gibt es in Apotheken (PZN 16124649) sowie im hypo-A-Online-Shop unter <https://shop.hypo-a.de/>. Für Fachkunden kostet eine Dose mit 150 Kapseln 19,65 Euro netto.

1 <https://www.dge.de/presse/pm/neue-referenzwerte-fuer-vitamin-d/>

hypo-A GmbH
Tel.: +49 451 3072121
www.hypo-a.de



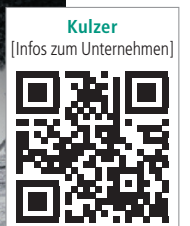
Kulzer

Loyales Universaladhäsiv **kostenlos testen**

Wenn es diesem Universaladhäsiv gelingt, dass unerfahrene Zahnmedizinstudenten die Haftfestigkeit eines Mehrflaschensystems erreichen,¹ dann beweist dieses Universaladhäsiv echte Loyalität. Garant für die hohen Haftwerte ist das enthaltene MDP-Monomer. Zusätzliche Sicherheit bietet die Tatsache, dass iBOND Universal schon seit sieben Jahren im Dienst ist. Insbesondere Verwender von Einflaschen-Adhäsiven werden die Möglichkeit schätzen, iBOND Universal jetzt kostenlos testen zu können. Bestellungen können über www.kulzer.de/ibond-universal, per Fax an +49 6181 96893897 oder Hotline unter 0800 43723368 erfolgen. Profitieren Sie von diesem Bonding und seinem effizienten Anwendungsspektrum für alle Formen der Adhäsivtechnik: von der Self-Etch-Technik über Etch&Rinse bis hin zur selektiven Schmelz-Ätz-Technik. Lernen Sie den echten Bond für Ihre Praxis kennen, der mit maximaler Effizienz, kompromissloser Zuverlässigkeit und grenzenloser Loyalität überzeugt – das gilt für echte Filmhelden wie auch für iBOND Universal von Kulzer. Weitere Informationen, Angebote und Musteranforderungen gibt es unter www.kulzer.de/ibond-universal

1 Scherbindungsfestigkeit (MPa) an bovinem Dentin nach 24 Std. Wasserlagerung und 5.000 Runden thermomechanischer Belastung (5 °C/55 °C) erhalten von Zahnmedizinstudenten, Universität Mainz & Kulzer R&D, Deutschland, 2014.

Kulzer GmbH · Tel.: 0800 4372522 · www.kulzer.de



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



NSK



Airscaler mit **kraftvoller**, konstanter Leistung

Airscaler erfreuen sich einer großen Beliebtheit, weil sie ein breites Anwendungsspektrum abdecken und sich dank ihrer einfachen Verwendung auf der Turbinenkupplung durch besondere Flexibilität und schnelle Einsatzbereitschaft auszeichnen. Mit dem Airscaler Ti-Max S970 – erhältlich für den Anschluss an Turbinenkupplungen der Typen NSK PTL, KaVo MULTiflex LUX und Sirona Schnelkuppung – gelingt es NSK, konstante, kraftvolle Leistung an den Zahn

zu bringen und auch bei starkem Anpressdruck effiziente Arbeitsergebnisse ohne spürbaren Leistungsabfall zu erzielen. Über den Power-Control-Ring zur Regulierung der Leistung ist gewährleistet, dass je nach Indikation und Aufsatz ein verlässliches Oszillationslevel abgerufen werden kann. Die NSK-Volltitanhülse mit DURACOAT-Beschichtung steht für leichtes Gewicht und lange Lebensdauer. Der Glasstablichtleiter sorgt für perfekte Ausleuchtung des Be-

handlungsfelds. Der Airscaler ist sterilisierbar und thermodesinfizierbar. Im Lieferumfang sind drei Ansätze (S1, S2, S3), ein Drehmomentschlüssel für sicheres Anbringen sowie ein Aufsatzschutz enthalten.

NSK Europe GmbH
Tel.: +49 6196 77606-0
www.nsk-europe.de

Hager & Werken

Richtige Zahnpflege mit optimaler Dosierung für **kindgerechte Anwendung**



„Je früher, desto besser“ – das gilt besonders für die Zahnpflege. Kinder sollten zur richtigen Mundhygiene und Zahnreinigung motiviert werden. Die miradent Serie „Kids' Corner“ bietet vor allem Produkte an, die der Motivation zur täglichen Zahnpflege bei Kindern dienen. Denn nur durch die richtige Anwendung ist eine dauerhafte und vor allem gerne durchgeführte Zahnpflege bei Kindern gewährleistet. Das Sortiment wurde um die neue Mirafluor Kids Zahncreme erweitert. Sie wurde speziell für den optimalen Kariesschutz der Milchzähne entwickelt. Mirafluor Kids bietet einen wirksamen Rundumschutz vor Karies für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren. Nach neuen Empfehlungen kann nach Durchbruch des ersten Milchzahns eine Kinderzahnpaste mit 1.000 ppm Fluorid verwendet werden. Die spezielle Tubenöffnung von Mirafluor Kids ermöglicht die sehr genaue Dosierung einer reiskorngroßen Menge. Somit kann eine überhöhte Aufnahme von Fluorid vermieden werden. Das zusätzlich in Mirafluor Kids enthaltene Xylitol hat einen nachweislich karieshemmenden Effekt und leistet einen wichtigen Beitrag zur richtigen Zahnprophylaxe. Der erfrischende Himbeergeschmack fördert die Motivation und den Spaß beim Zähneputzen. Zudem enthält Mirafluor Kids Zahncreme kein Natriumlaurylsulfat (SLS).



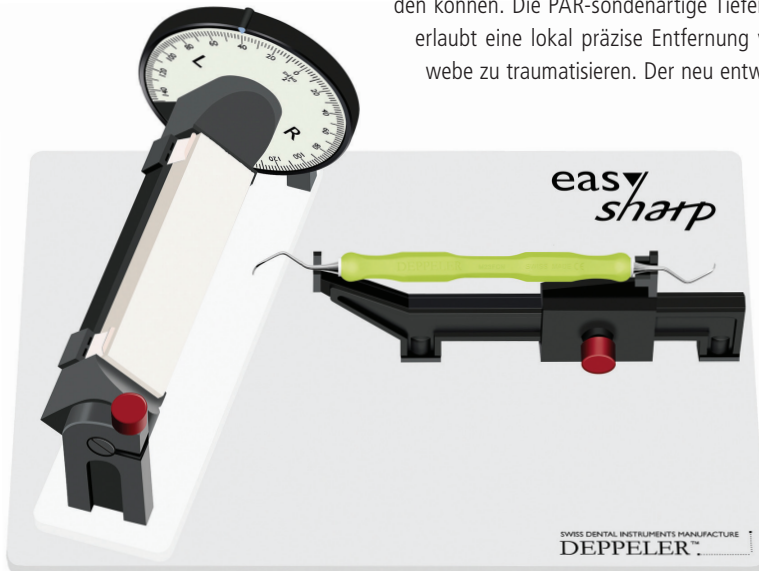
Hager & Werken GmbH & Co. KG
Tel.: +49 203 99269-0
www.hagerwerken.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

American Dental Systems

Komplette Parodontalbehandlung mit nur zwei Küretten

Die Smart-Scaling-Instrumente von Deppeler bieten maximalen Benutzerkomfort: Die beidseitig geschliffene Kante und der spezielle Winkel der Arbeitsenden ermöglichen die Reduktion auf lediglich zwei Instrumente, mit denen sämtliche Flächen von Molaren, Prämolaren und Frontzähnen erreicht werden können. Die PAR-sondenartige Tiefenmarkierung an den Instrumentenenden erlaubt eine lokal präzise Entfernung von Konkrementen, ohne gesundes Gewebe zu traumatisieren. Der neu entwickelte Griff begünstigt ermüdungsfreies Arbeiten.



Die revolutionäre Klinge ist beidseitig geschliffen, besitzt einen offeneren Winkel und eine leicht konische abgerundete Form, was bestmögliche Arbeitssicherheit garantiert. Gut geschärfte Instrumente erlauben eine effizientere und wirtschaftlichere Arbeitsweise. Mit dem EASY SHARP Schleifgerät können Küretten und Scaler schnell, präzise und sicher nachgeschärft werden. Es ermöglicht, die exakten Klingensformen und Schneidekantenwinkel wiederherzustellen und somit eine gleichbleibende Leistung bei allen Behandlungen zu erzielen.

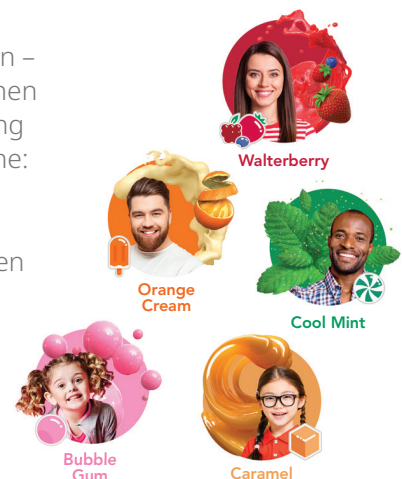
American Dental Systems GmbH
Tel.: +49 8106 300300
www.ADSystems.de

ANZEIGE



DER BEWÄHRTE ENAMELAST™ FLUORIDLACK: JETZT NEU ALS GESCHMACKSNEUTRALE VARIANTE!

Die leichte Süße der neuen geschmacksneutralen Formel neutralisiert sich innerhalb weniger Minuten – sehr zur Begeisterung von geschmacksempfindlichen Patienten! Ob bei der professionellen Zahnreinigung oder der Behandlung schmerzempfindlicher Zähne: Die Patienten profitieren von der langsamen Fluoridaufnahme. Dank der glatten Konsistenz des Enamelast Fluoridlacks sind die Gedanken an die Fluoridierung schnell passé!



Weitere Informationen: ultradent.com/enamelast-flavor-free

Dentsply Sirona

Instrumenten Service Center repariert mit Originalersatzteilen

Zahnmedizinische Instrumente sind für den langjährigen Gebrauch konzipiert. Doch manchmal passiert es: Ein Instrument fällt herunter oder nimmt auf anderem Weg Schaden. Seit dem 1. Juli steht das Instrumenten Service Center (ISC) von Dentsply Sirona mit erweitertem Angebot und vereinfachtem Bestellverfahren als kompetente Anlaufstelle bereit: Mit dem Know-how des Herstellers und den originalen Ersatzteilen werden Instrumente zum Festpreis wieder instand gesetzt. Die defekten Winkelstücke & Co. kehren funktionstüchtig in ihren Dienst zurück, und Dentsply Sirona ermöglicht eine zwölfmonatige Garantie auf die Reparatur. Dieser Anspruch erfolgt wie gewohnt über das Depot. Mit dem ISC zeigt das Unternehmen, dass Nachhaltigkeit kein Lippenbekenntnis, sondern gelebte Realität ist. Das Reparaturangebot umfasst u. a. Hand- und Winkelstücke, Motoren, Scaler und Turbinen. Alle Instrumente werden vor Ort und ausschließlich mit Originalteilen repariert. Die Reparatur ist üblicherweise zwei Werktagen nach Erhalt des Instruments bzw. nach Freigabe des Kostenvoranschlags abgeschlossen. Die Fixpreise für den Großteil der Reparaturen bieten maximale Transparenz. Für Sonderinstrumente gibt es die Optionen der Kostendeckelung oder Anforderung eines Kostenvoranschlags. Somit entstehen keine versteckten Kosten, zumal alle Versandgebühren im Preis inbegriffen sind. Manchmal ist das Instrument so beschädigt, dass es nicht mehr wirtschaftlich zu retten ist. Diese Entscheidung trifft Dentsply Sirona, basierend auf Erfahrungswerten und bietet Praxen attraktive Alternativangebote.



Dentsply Sirona
[Infos zum Unternehmen]



Dentsply Sirona Deutschland GmbH
Tel.: +49 6251 16-0
www.dentsplysirona.com

Dr. Liebe

Zähneputzen gegen Viren und Bakterien!



Führende Wissenschaftler im Bereich Zahnmedizin gehen davon aus, dass mindestens zweimal tägliches Zähneputzen mit Zahncreme hilft, vor Virusinfektionen (COVID-19 eingeschlossen) zu schützen. Hierfür werden zum einen die virostatistischen Eigenschaften der in Zahncremes enthaltenen Schaumbildner verantwortlich gemacht. Zusätzlich hat eine gesunde geputzte Mundhöhle natürliche Barrieren gegen Mikroben und Viren. „Viele, wenn nicht alle Zahncremes, beinhalten Detergenzien, die antimikrobielle Eigenschaften haben. Einige Zahncremes verfügen über dieselben Tenside wie Handseifenformulierungen, die gegen COVID-19 empfohlen werden“, sagt Prof. Martin Addy von der Bristol University. „Die Empfehlung, mindestens zweimal am Tag mit Zahncreme und Zahnbürste die Zähne zu putzen, sollte dementsprechend dringend (...) gestärkt werden.“¹ Die antimikrobielle Aktivität von Zahncremes in der Mundhöhle hält laut Addy für einige Stunden an. Somit könne mit der zahnärztlichen Empfehlung, die Zähne mindestens zweimal täglich für mindestens zwei Minuten zu putzen, die Viruslast in der Speichelflüssigkeit effektiv gesenkt werden.² Bestmögliche tägliche Mundraumpflege für Zähne, Zahnfleisch und Zunge mit Rohstoffen aus der Natur verspricht beispielsweise das Zahncremekonzentrat Ajona, das ebenfalls ein hochwirksames Tensid enthält.

1 Addy, M. Toothbrushing against coronavirus. Br Dent J 228, 487 (2020).

2 Addy, M. A dentist is encouraging dental professionals to raise awareness of oral health messages in an effort to slow down the spread of COVID-19. Dentistry Online 3rd of may 2020.

Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG
Tel.: +49 711 7585779-11
www.drliede.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Für die erfolgreiche Prophylaxe



paroguard®

Patientenfreundliche Mundspüllösung



5 Liter REF 630 127



I-Prox® L

Interdentalbürsten

TOP Preis



sortiert REF 630 216



NEU & NACHHALTIG

Happy Morning® Bamboo

Einmalzahnbürste aus Bambus



REF 605 426



OXYSAFE® Professional

Aktive Sauerstofftechnologie - Zur begleitenden Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis



Direkte Applikation in die Zahnfleischtasche

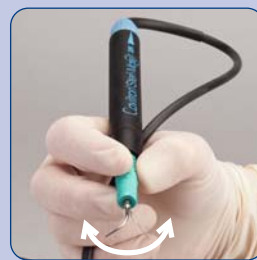


REF 155 041

NEU

Cavitron® 300

Magnetostruktiver Ultraschall-Scaler für die sub- und supra-gingivale Prophylaxebehandlung



>> 360° Insertmobilität

REF 455 015



Bambach® Sattelsitz

Ergotherapeutischer Spezialsitz

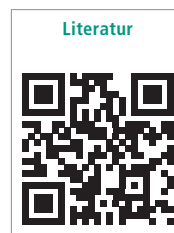
REF B202 051



Mit großer Farbauswahl und individueller Konfiguration. Optional auch im Leder Ihrer Einheit möglich.



Ab sofort ist unter dem Namen Uniqe™ ein neuartiges System zur Zahnpflege auf dem Markt. Es besteht aus einer patentierten elektrischen Lamellenzahnbürste (Uniqe One™) und dazugehörigem Zahnschaum (Uniqe Flow™). Es eignet sich für alle, die ein verlässliches System für die schonende und gründliche Zahnpflege suchen.



Patentiertes System für schonende und gründliche Zahnpflege

Zuverlässige Plaqueentfernung für einen gesunden Mund

Herkömmliche elektrische oder Handzahnbürsten müssen vom Anwender zielgerichtet zu den einzelnen Quadranten geführt werden, um alle Zähne gleichmäßig zu erreichen. Das Ergebnis ist nur so gut, wie die manuelle Geschicklichkeit und Konzentration des Anwenders es zulässt. Die Uniqe™-Technologie erfüllt diese Erwartung davon unabhängig und motiviert damit auch zur regelmäßigen Zahnpflege.

Technologie aus Deutschland

Uniqe™ passt sich an die Kieferform an und erreicht so, mit den patentierten Flow Care Lamellen, alle Zähne gleichzeitig für eine gründliche und schonende Reinigung. Der Anwender trägt den Zahnschaum auf, schiebt die Bürste



Abb. 2: Die elektrische Lamellenzahnbürste Uniqe One™.

in den Mund, diese startet auf Knopfdruck. Mit leichten Kaubewegungen und unterstützt durch Seitwärtsbewegungen werden alle Zähne erreicht und gepflegt. Der Uniqe Flow™ Zahnschaum mit 1.450 ppm Fluorid kommt dabei durchgehend zu allen Zahnflächen und in die Zahnzwischenräume – und sorgt so für Kariesschutz rundum. Die wissenschaftliche Fachöffentlichkeit lernte Uniqe™ bereits im Juni 2021 auf der IADR in Boston¹ und im September 2021 auf der CED-IADR² in Brüssel kennen. Die Autoren der dort vorgestellten Studien haben bestätigt, dass Uniqe™ im klinisch validierten Robotertest vergleichbar gut putzt wie eine führende elektrische Schallzahnbürste. Sie haben

zudem festgestellt, dass das neuartige System in nur 60 Sekunden alle Zähne zur gleichen Zeit reinigt. Das Team des jungen Unternehmens BLBR GmbH aus München hat Uniqe™ aus der Praxis entwickelt. Nach fünf Jahren Entwicklungsarbeit und umfassender Prüfung im ORMED Institut an der Universität Witten/Herdecke ist das Uniqe™ Starter-Set nun für 179 Euro im firmeneigenen Webshop unter www.uniqe.com und demnächst bei Amazon erhältlich.



Abb. 1: Die elektrische Lamellenzahnbürste Uniqe One™ mit Uniqe Flow™ Zahnschaum.

Kontakt
BLBR GmbH
 Lil-Dagover-Ring 5
 82031 Grünwald
 Tel.: +49 89 90422487

Listerine
(Johnson & Johnson)
[Infos zum Unternehmen]



Literatur



In der Zahnarztpraxis steht das Wohl der Patienten meist an erster Stelle. Die Bedürfnisse des Personals bleiben dabei nicht selten auf der Strecke. Dabei liegt es auch im Interesse des Patienten, dass Zahnarzt und Praxisteam entspannt und voll leistungsfähig sind.



© Listerine/Johnson & Johnson

Fit im Praxisalltag

Drei Tipps zur Steigerung des eigenen Wohlbefindens

Mit dem richtigen Equipment, dessen korrekter Einstellung und der konsequenten Durchführung einfacher Maßnahmen, ist es möglich, auch im stressigen Praxisalltag für das eigene Wohlbefinden zu sorgen.

Tipps 1: Prävention und Linderung von orthopädischen Beschwerden

Wer viel Zeit am Behandlungsstuhl verbringt, leidet häufig an muskulären Beschwerden und Verspannungen. Hauptursache dafür ist eine statisch belastende Körperhaltung, die am Behandlungsstuhl häufig über einen längeren Zeitraum eingenommen wird.¹ Es empfiehlt sich daher, eine symmetrische Arbeitshaltung einzunehmen und dabei folgende Punkte zu berücksichtigen²⁻⁵:

- Der Arbeitsstuhl sollte aus einer kleinen horizontalen Sitzfläche mit einem nach vorne hin abgewinkelten Abschnitt bestehen, der die Oberschenkelunterseiten druckfrei unterstützt.³
- Der Patientenstuhl sollte so designt sein, dass er die Bewegungsfreiheit

der Teammitglieder nicht einschränkt und gleichzeitig ermöglicht, dass der Kopf des Patienten in drei Richtungen bewegt werden kann.

Tipps 2: Die richtige Ernährung

Neben der ergonomisch korrekten Arbeitshaltung leistet auch eine zahn-gesunde Ernährung einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden des Praxispersonals. Was die Dentalhygienikerin oder Prophylaxefachkraft ihren Patienten Tag für Tag predigt, hat auch im Team seine Gültigkeit: Statt dem Snacken von Süßigkeiten empfiehlt es sich, häufiger zu frischem Gemüse und Obst mit einem geringen Fruchtzucker- und Fruchtsäuregehalt zu greifen.⁶

Tipps 3: Mundspülungen für die 3-fach-Prophylaxe und einen gesunden Mundraum

Wenn tagsüber doch einmal Klebriges, Süßes oder Säurehaltiges konsumiert wird, ist eine gründliche Zahn- und Mundpflege besonders wichtig. Neben der mechanischen Zahnpflege sollten

Listerine® Mundspülungen beim Praxisteam ebenso wie bei den Patienten aller Altersklassen im Rahmen der täglichen 3-fach-Prophylaxe zum festen Bestandteil der häuslichen Mundhygiene werden. Zweimal täglich (morgens und abends) nach dem Zähneputzen angewendet, ergänzen Mundspülungen von Listerine® die tägliche Mundpflegeroutine ideal.



Kontakt

**Listerine
Johnson & Johnson GmbH**
Johnson & Johnson Platz 2, 41470 Neuss
Tel.: 0800 26026000
www.listerineprofessional.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Ouldouz Otte setzt mit SAFEWATER auf den höchsten Standard in der Praxis – Für Patient*innen und Team ist Sicherheit bei der Behandlung essenziell. Eines der wichtigsten Entscheidungskriterien für eine Praxis ist Hygiene. So sieht das auch Zahnärztin Ouldouz Otte. In ihrer Praxis möchte sie den Ansprüchen ihrer Patient*innen gerecht werden und einen hohen Standard bieten.



Sichere Behandlung ohne Bedenken – ein gutes Gefühl für alle

Ouldouz Otte ist Inhaberin einer Zahnarztpraxis in Buchholz in der Nordheide, spezialisiert auf Kinder. Für sie war von vornherein klar: Die Trinkwasserqualität muss in allen acht Behandlungsräumen stimmen. „Das Risiko beim Trinkwasser ist die Keimbelastung für Patient*innen, was wir auf jeden Fall vermeiden wollen. In der Kinderzahnheilkunde spielt die Keimreduzierung des Wassers eine große Rolle. Die Kleinen haben zwar eine sehr gute Regenerationskraft insgesamt, aber natürlich wollen wir als moderne Praxis auch gut dastehen und einen überdurchschnittlichen Standard anbieten“, erklärt die Behandlerin.

Wasserproben = Sicherheit?

Die jährlich durchzuführende Wasserprobenahme in einer Zahnarztpraxis dient dem Schutz der Gesundheit von Patient*innen, Team und Behandler*in selbst. Längerer Stillstand, wärmere Temperaturen oder auch einfach geringer Wasserdurchfluss in den Instrumenten begünstigen das Wachstum von Keimen und Biofilm. Um ein genaues und unverfälschtes Ergebnis zu erhalten, muss das zugefügte Desinfektionsmittel im Wasser neutralisiert werden. Außerdem darf die Kühlkette beim Transport nicht unterbrochen werden, akribisches Arbeiten ist in diesem Prozess unerlässlich. Aufgrund des hohen Stellenwerts der Trinkwasserqualität in der Zahnarztpraxis wünschte sich



Abb. 1: Zahnärztin Ouldouz Otte mit eigener Praxis in Buchholz ist zufriedene Anwenderin von SAFEWATER.

Ouldouz Otte möglichst genaue Werte aus der Wasserprobe. Doch leider bereiteten ihr die Probenahmen eher Sorgen als Erleichterung. „Ich finde eine Wasserprobe einmal jährlich eigentlich zu gering für meinen Geschmack. Außerdem wurden die Proben vor Jahren auch einmal ganz komisch entnommen, mal hier, mal da, es war nicht wirklich einheitlich. Wir wussten gar nicht, ob die Wasserqualität durchgängig gut ist. Das war nicht das, was wir hier an Standard wollen“, erinnert sich Ouldouz Otte an die Zeit vor der BLUE SAFETY-Betreuung. „SAFEWATER hat mir die Möglichkeit

geboten, den Wasserstandard nicht nur für einen Raum, sondern für die gesamte Praxis ganzheitlich anzuheben. Wir wissen ja auch nicht, in welche Richtung sich die ganzen Gesetzlichkeiten entwickeln werden.“

Vorsorge für Trinkwasser und Geldbeutel

Statt erst bei gravierenden Problemen wie einer akuten mikrobiellen Kontamination zu handeln, sorgt die zentral implementierte SAFEWATER-Anlage präventiv für sicheres Trinkwasser, baut

effektiv Biofilm ab und verringert dessen Neubildung. Für Ouldouz Otte der entscheidende Punkt für SAFEWATER. Denn sie weiß, der geringe Wasserdurchlauf in den Leitungen kann zu einer Keimbelastung des Trinkwassers führen und die Instrumente verstopfen. Aufgrund der kontinuierlichen Trinkwasserdesinfektion durch die Anlage kann die Praxisinhaberin beruhigt ihrem Arbeitsalltag nachgehen und spart zusätzlich deutlich Reparaturkosten ein. „Den Mehrwert sehe ich auch im Marketing und der Außenwirkung der Praxis. Ich nehme die Unsicherheiten der Patient*innen und – gerade bei uns – der Eltern wahr. Diese sind natürlich sehr sensibel dafür, was mit ihrem Kind passiert“, berichtet die Praxisinhaberin. Das im Service integrierte Marketingpaket unterstützt die Sichtbarkeit des Extraeinsatzes für die Trinkwasserqualität. Die Zahnarztpraxis nutzt aktiv Social Media und informiert Patient*innen so über den hohen Standard, um ein gutes und sicheres Gefühl zu vermitteln.

Auch das Team ist begeistert. „Anfangs kam erst einmal Skepsis auf, ob die Abläufe im Alltag komplizierter werden bzw. mehr Arbeit auf die Mitarbeiterinnen zukommt. Das Feedback ist nach einer Eingewöhnungsphase aber durchgehend positiv. Durch SAFEWATER hat sich der Tagesablauf nicht viel geändert. Im Frühdienst musste immer gespült werden, nun startet der Prozess lediglich an einer anderen Stelle und ist durchgehend dokumentiert“, berichtet Ouldouz Otte weiter.

„Ich würde mich wieder für SAFEWATER und BLUE SAFETY entscheiden. Gerade in Zeiten, in denen Patient*innen sehr verunsichert sind und sich mit Keimen, Bakterien und Viren beschäftigen. Ich finde es auch sehr schön, dass es eine deutsche Firma ist. Made in Germany spricht für einen hohen Standard. Wir haben uns durch die zweigeteilte Praxis für jeweils eine Anlage in jedem Gebäude entschieden und es funktioniert bislang sehr gut“, resümiert die Praxisinhaberin.

Höchster Standard auch für Ihre Praxis

Kontinuierlich einwandfreie Trinkwasserqualität für die gesamte Praxis, Rundum-Betreuung inklusive Installation, Wartung, Probenahme und Marketingpaket. Klingt gut? Dann vereinbaren Sie einen kostenfreien Beratungstermin und nehmen Sie einfach per Telefon an 00800 8852288, per WhatsApp an +49 171 9910018 oder im Internet unter www.bluesafety.com/termin Kontakt auf.

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

Kontakt

BLUE SAFETY GmbH
Siemensstr. 57
48153 Münster
Tel.: 00800 8852288
hello@bluesafety.com
www.bluesafety.com

Doctolib

Jetzt schnell zugreifen!

Doctolib & ZWP

schenken Ihnen eine

Fortbildung im Wert

von bis zu 500 €!

Mit Doctolib starten & Fortbildung geschenkt bekommen



Steigern Sie Ihren Praxisumsatz und erhalten Sie bis zu 9 Neupatient:innen im Monat durch digitales Terminmanagement von Doctolib.*

Hier mehr erfahren:



www.doctolib.info/boost



* Weiterführende Informationen und Quellenangaben finden Sie auf www.doctolib.info/boost.

ZWP ZAHNARZT
WIRTSCHAFT PRAXIS

Das neue Jahr steht bald vor der Tür und mit ihm Vorsätze, die teils von Erfolg gekrönt, teils zum Scheitern verurteilt werden. Wer 2021 zu viel Zeit damit verbracht hat, die Materialbestellungen hinter sich zu bringen, sich über Lieferengpässe und hohe Preise zu ärgern oder Fehlbestellungen zurückzusenden, kann sich auf einen praxisnahen Leitfaden von Wawibox freuen.



Guter Vorsatz für 2022: Materialbestellung optimal organisieren

Der Material-Guide enthält Tipps von Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFAs) zur einfachen Umsetzung, z. B. für die Kalkulation von Bestellmengen, die Produktsuche, den preiswerten Einkauf, das Führen von Bestelllisten, den Umgang mit Lieferschwierigkeiten uvm.

ZFA-Tipp: Versandrabatte

Bei den Materialausgaben sind auch die anfallenden Lieferkosten nicht zu unterschätzen. Durch seltene und dadurch größere Bestellungen werden die Konditionen für einen kostenlosen Versand schneller erfüllt und der Umwelt kommt es auch zugute. Große Mengen sollten jedoch nur dann bestellt werden, wenn die Produkte entweder täglich verbraucht werden oder lange haltbar sind und wenig Platz im Lager einnehmen. Andernfalls wird die Kosteneinsparung des Mengenrabatts durch hohe Lagerkosten oder ablaufendes Material direkt wieder zunichtegemacht.

Material-Know-how:

Kompass für den sorgenfreien Einkauf

Vier Mitarbeiterinnen von Wawibox kennen die Hürden der Materialbeschaffung selbst nur zu gut aus ihrer Zeit als ZFA. Gerade Fragen nach Bestellmengen oder Alternativprodukten sind oftmals knifflig und setzen Bestellbeauftragte unter Druck. Damit



Abb. 1: Von ZFAs für ZFAs: Alice Kurz und Laura Zahn haben am umfangreichen Material-Guide mitgearbeitet.

fehlendes Material und weitere Stolperfallen der Vergangenheit angehören, geben sie ihre Erfahrungen und Tipps rund um die Bestellung und Lieferung gerne an Praxis- und Laborteams weiter. So steht dem guten Vorsatz für weniger Stress und mehr Effizienz bei der Materialbeschaffung nichts mehr im Wege. Interessenten können den Wawibox Material-Guide gratis unter

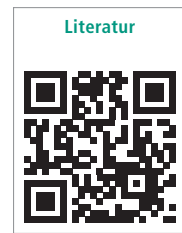
content.wawibox.de/materialguide herunterladen.

Kontakt

Wawibox

(ein Angebot der caprimed GmbH)
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 52048030
mail@wawibox.de

Viele Patient*innen überfordert die persönliche Prophylaxe, da sie häufig mit vielen Fragen verbunden ist, wie beispielsweise der Wahl der richtigen Hilfsmittel. Zu Hause sollte der Fokus der Dentalhygiene vor allem auf der Zahnreinigung mit der Zahnbürste sowie der Pflege der Interdentalräume liegen. Doch was gilt es hierbei zu beachten? Jede/r Patient*in hat unterschiedliche Bedürfnisse bei der häuslichen Mundhygiene.



Expertentipps für eine optimale persönliche Prophylaxestrategie



Abb. 1: In der Praxis kann die zahnmedizinische Assistenz Patient*innen die Anwendung der Schallzahnbürste Philips Sonicare 9900 Prestige und der dazugehörigen App erläutern. – **Abb. 2:** Die Philips Sonicare 9900 Prestige ist auch mit einer passenden App nutzbar.

Eine Gemeinsamkeit bei vielen Patient*innen ist häufig, dass sie nach Lösungen suchen, die effizient die Zähne reinigen, sanft zu Hart- und Weichgewebe und darüber hinaus durch eine simple Putztechnik einfach richtig anzuwenden sind. In diesen Punkten überzeugen elektrische Zahnbürsten mit der innovativen Schalltechnologie von Philips Sonicare. Diese bieten gegenüber der Handzahnbürste sowohl einen statistisch signifikant größeren Effekt bei der Reduktion von Gingivitis als auch eine bis zu 20-mal bessere Plaqueentfernung.^{1,2}

Ein Beispiel für eine Schallzahnbürste ist die Philips Sonicare 9900 Prestige, die kürzlich von der Stiftung Warentest als diesjähriger Testsieger unter den elektrischen Zahnbürsten ausgezeichnet wurde. Sie ist durch ihre SenselQ

Technologie einzigartig. Diese misst den Anpressdruck und die Putzbewegungen bis zu 100-mal pro Sekunde und kann so den individuellen Putzstil identifizieren. In Echtzeit passt sich die Zahnbürste dem jeweiligen Putzverhalten an und reduziert automatisch die Intensität, wenn zu starker Druck ausgeübt wird. Ein optisches Feedback ermöglicht es Patient*innen darüber hinaus, ihren Putzstil sofort zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Die Sonicare 9900 Prestige, die auch über eine passende App verfügt, vereint somit innovative Funktionen mit den gewohnten Vorteilen einer Sonicare Schallzahnbürste. Insbesondere diese bilden durch ihre Reinigungsleistung über die Filamente hinaus für die Interdentalpflege eine hervorragende Basis, die jedoch allein nicht genügt, um die

Zahnzwischenräume ausreichend zu reinigen.

Zusätzlich zur Schallzahnbürste sollten Patient*innen deshalb stets auf weitere Hilfsmittel zurückgreifen. Eine zeitsparende und unkompliziertere Möglichkeit für die Interdentalpflege stellt beispielsweise der Philips Sonicare Air-Floss Ultra dar. Dieser entfernt effektiv Plaque, die sich in den Zahnzwischenräumen sammelt, und sorgt dadurch bei regelmäßiger Benutzung für ein gesünderes Zahnfleisch.³

Kontakt

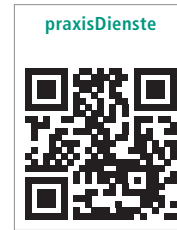
Philips GmbH

Röntgenstraße 22, HQ4B
22335 Hamburg

Tel.: +49 40 349713010

sonicare.deutschland@philips.com
www.dentalshop.philips.de

Prophylaxeaufstiegsfortbildungen bleiben auch im Pandemiejahr 2021 beliebt. Das praxisDienste Institut für Weiterbildung bietet als eine der marktführenden Akademien für Prophylaxeaufstiegsfortbildungen zahlreiche Kurse an. Die Teilnehmerzahlen steigerten sich im Vergleich zum Vorjahr um über 50 Prozent. Durch die Umstellung auf digitale Fortbildungsformate wurden alle Kurse erfolgreich durchgeführt. Insbesondere die kombinierten Angebote aus Online- und Präsenzunterricht wurden hervorragend angenommen.



Aufstiegsfortbildungen für Prophylaxefachkräfte in 2022

Aufstieg und Weiterkommen ist auch bei Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) an kontinuierliche Fortbildung gebunden. Das praxisDienste Institut für Weiterbildung bietet ZFAs und Zahnmedizinische Prophylaxeassistenten (ZMP) verschiedene Aufstiegsfortbildungen an. „Verantwortlich für den Erfolg ist u. a. der hohe Praxisbezug, weil wir immer samstags an Patienten unter Anleitung von erfahrenen Dentalhygienikerinnen (DH) praktisch üben. Wir betreuen die Teilnehmenden sehr kollegial und intensiv“, berichtet Sabine Hilleband, B.Sc., DH und Referentin. Dieser Spirit wird vom gesamten Team aus inzwischen über 40 DHs getragen und sorgt für eine hohe Motivation der Teilnehmenden, das Gelernte in der Praxis aktiv umzusetzen.

Kombikurs besonders beliebt

Inzwischen absolvieren über 30 Prozent aller Kursteilnehmer*innen die Aufstiegsfortbildungen zur ZMP als kombinierten Online-/Präsenz-Kombinationskurs mit sehr geringem Praxisausfall. Dieser Kurs ist ideal für alle, die Beruf, Karriere und Familie kombinieren möchten. Er startet mit drei Tagen Präsenzunterricht von Mittwoch bis Freitag mit der allgemeinen Kursorganisation. Daneben werden die fachlichen Basics vermittelt. Die restliche Theorie wird während der gesamten Kurszeit von

ca. zehn Monaten nach einem strukturierten Ablauf in über 50 Lerneinheiten anhand von Videotutorials und Begleitskripten vermittelt. Nach jeder Einheit finden Lernerfolgskontrollen statt. Darüber hinaus unterstützen die Kursleiterinnen in regelmäßigen Abständen die Teilnehmer*innen durch Live-Sprechstunden über das Videokonferenzsystem des praxisDienste Instituts. An den insgesamt zehn Samstagen findet dann die praktische Ausbildung statt (Tab. 1): zunächst an Phantomköpfen und später an Patienten. Ein weiterer Vorteil der ZMP-Aufstiegsfort-

bildung ist die kompakte Fortbildungsdauer von sechs bis sieben Monaten bei Präsenz und elf Monaten beim Online-/Präsenz-Kombinationskurs – mit Startmöglichkeit ohne Wartezeit direkt im Anschluss an die Ausbildung zur/zum ZFA. Die Aufstiegsfortbildungen PAss und ZMP werden auch 2022 wieder in zehn Städten angeboten:

- Witten
- Hamburg
- Hannover
- Heidelberg
- Bremen (Brake)
- Köln
- Leipzig
- München
- Berlin
- Frankfurt am Main

Präsenzunterricht					Mediengestützter Unterricht
	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	
Modul 1	Theorie	Theorie	Theorie	Praxis	Lerneinheiten 1–50: Videotutorials Lernerfolgskontrollen Individuelle Lernfortschrittskontrolle Live-Sprechstunden Der Online-Unterricht entspricht 13 Präsenztagen und ist zeitlich frei nach Lerneinheiten während der gesamten Kurszeit abrufbar.
Modul 2				Praxis	
Modul 3				Praxis	
				Praxis	
Modul 4				Praxis	
				Praxis	
Modul 5				Praxis	
				Praxis	
Modul 6				Praxis	
				Praxis	
Prüfung			Theorie Prüfung	Theorie Prüfung	

Tab. 1: Aufbau der ZMP-Aufstiegsfortbildung als Online-/Präsenz-Kombinationskurs.

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertriebern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Aktuell 70 Dentalhygienikerinnen
in Ausbildung

Durch die enge Kooperation des praxisDienste Instituts für Weiterbildung mit der Medical School 11 haben Interessierte die Wahl zwischen einer Aufstiegsfortbildung Dentalhygiene oder einem Studium B.Sc. Dentalhygiene. Die Aufstiegsfortbildung ist durch eine kompakte Kurszeit von zehn Monaten geprägt und wird 2022 erneut in Leipzig angeboten. Das zweijährige Studium mit Start zum Wintersemester 2022 kann an der Medical School 11 in Heidelberg absolviert werden. PAss und ZMP-Absolvent*innen profitieren in beiden Fällen durch reduzierte Studien- oder Kursgebühren.

PAss-Kurs: der ideale Einstieg

Der Basiskurs PAss bietet den Eintritt in die Welt der Prophylaxe. Die Teilnehmer*innen erlernen in sechs Tagen von Montag bis Samstag alle Basics der Individual- und Gruppenprophylaxe – in Theorie und Praxis – maßgeschneidert auf die moderne Zahnarztpraxis. Auch diesen Kurs kann man entweder als reinen Präsenz- oder Online-/Präsenz-Kombinationskurs buchen. Beim kombinierten Kurs lernen Sie große Teile der Theorie in über 20 Lerneinheiten, die ca. drei Präsenztage entsprechen, aber natürlich nach freier Zeiteinteilung. An zwei Tagen mit Live-Online-Unterricht reflektieren Sie dann von zu Hause aus das Erlernte und vertiefen ihr Wissen mit Unterstützung der Dozent*innen. Schließlich können Sie sich dann bundesweit einen Übungssamstag für den Praxisteil nach Ihren Wünschen aussuchen (Tab. 2). Alle Termine für 2022 sind bereits online und können ab sofort gebucht werden. Interessierte können sich per Telefon beraten lassen und das Jahresprogramm in Papier oder digitaler Form anfordern.

Mediengestützter Unterricht	Live-Online-Unterricht		Präsenz*
freie Zeiteinteilung	Do.	Fr.	Sa.
Videotutorials Der Umfang der Videotutorials entspricht 3 Präsenztagen	Online	Online	Praxis*

* Hinweis: Für den praktischen Übungssamstag erhalten Sie mit der Anmeldung eine Auflistung von bundesweit 10 Terminen in 10 Städten, aus der Sie nach Ihren persönlichen Wünschen auswählen können.

Tab. 2: Übersicht zum Aufbau des PAss-Kurses.

kontakt praxisDienste Institut für Weiterbildung
Brückenstraße 28
69120 Heidelberg
Tel.: 0800 7238781
aufstieg@praxisdienste.de
www.praxisdienste.de

BIO Lactis®

Orales Probiotikum

Die Kur für das orale Mikrobiom als Pulver oder Kaupastillen

- ✓ Hemmt PA- und Kariesbakterien.
- ✓ Restabilisiert die gesunde Mundflora.
- ✓ Fördert die Immunabwehr.
- ✓ Reduziert Mundgeruch.



Ideal in Verbindung mit einer PA-Therapie,
UPT oder prof. Zahnreinigung.

1 Dose BIO Lactis® (30 Pastillen)

UVP: 16,90 inkl. MwSt. / Art.-Nr. 1100011



Anzahl

je Packung

€ 15,79*

ab 10 Packungen

€ 12,79*



BESTELLUNG FAX 07071 9755722

Ich bestelle die oben markierten Produkte zu Cumdente Liefer- und Zahlungsbedingungen (cumdente.com).

Praxis / Besteller

Unterschrift

Straße

Datum

PLZ, Ort

Fon

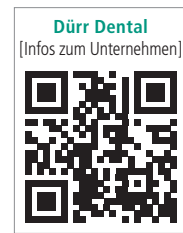
Fax

E-Mail

*Alle Preise verstehen sich zusätzlich der jeweils gültigen gesetzlichen MwSt. Cumdente Artikel sind Medizinprodukte und nach dem Öffnen der Originalverpackung vom Umtausch ausgeschlossen. Unsere vollständigen Liefer- und Zahlungsbedingungen unter: www.cumdente.com

Cumdente GmbH · 72076 Tübingen · Germany · Copyright © All rights reserved. www.apacare.de

Patient ist nicht gleich Patient – diese Aussage können Fachkräfte, die täglich Prophylaxebehandlungen durchführen, sicher so unterschreiben. Die Patienten unterscheiden sich bereits hinsichtlich ihres Alters und der damit verbundenen Anforderung an die Art und Weise einer Therapie. Auch die verschiedenen Krankheitsbilder und deren Ursachen müssen individuell betrachtet werden. Demnach liegt es auf der Hand, dass ein einziges Behandlungskonzept nicht pauschal das Allheilmittel für alle Patientenfälle sein kann. Das Lunos®-System von Dürr Dental passt sich den Patienten an und ist damit ein zuverlässiger Partner in der Prophylaxe.



In der Prophylaxesitzung rundum gut versorgt

Jedes Krankheitsbild und jeder Mundgesundheitsstatus stellt individuelle Anforderungen an die geeignete Therapie- und Prophylaxemethode. Dabei ist es essenziell, dass die Prophylaxefachkraft gut geschult ist, um letztendlich in Absprache mit Zahnärztin oder Zahnarzt entscheiden zu können, welches Vorgehen für den einzelnen Patienten das richtige ist. Dabei ist fachliche Kompetenz das eine, geeignete Produkte für jede individuelle Behandlungsform das andere. Das Lunos® Prophylaxesystem bietet ein Portfolio, das durch seine flexible Einsatzmöglichkeit auf ganzer Linie überzeugt.

Lunos® von Dürr Dental schreibt kein festes oder auf nur einen speziellen Anwendungsbereich bezogenes Behandlungskonzept vor. Das System erlaubt es der geschulten Prophylaxefachkraft, im Rahmen der ärztlichen Delegation, selbst zu entscheiden, welche Therapieform bei den einzelnen Patienten zur Anwendung kommt. So kann es beispielsweise sein, dass sich für Patient A eine Behandlung mit dem MyLunos® Pulver-Wasser-Strahlgerät und anschließender Politur eignet, Patient B hingegen sollte aufgrund einer hohen Sensibilität besser nur durch eine sanfte Politur behandelt werden, während bei der fortgeschrittenen Parodontitis von Patient C das

schmerzarme atraumatische Vector® Ultraschallsystem Anwendung findet. Dürr Dental versteht sich seit jeher als Systemanbieter. Dieses Verständnis und dieser Anspruch spiegeln sich auch in der Marke Lunos® wider. Zum Portfolio gehören ein Pulverstrahlhandstück, ein ultraschallbasiertes Standgerät, verschiedene Prophylaxepulver, Polierpasten und Fissurenversiegler, eine Mundspüllösung sowie ein Fluoridgelee. Diese Prophylaxematerialien werden durch ein Prophy-Kissen aus bequemem Viscoschaum und ein Wellnesstuch für den besseren Patientenkomfort ergänzt. Schulungen und Servicemaßnahmen für

die Zahnarztpraxis runden das Angebot ab. Lunos® bietet für nahezu alle Arbeitsschritte der Prophylaxesitzung Geräte, Verbrauchsmaterialien und Zubehör an. Alle Produkte sind aufeinander abgestimmt und bilden gemeinsam ein hochflexibles System, das jede Behandlungsphilosophie unterstützt.



Kontakt

DÜRR DENTAL SE
Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 705-0
info@duerrdental.com
www.duerrdental.com

neu

So einfach kann zuverlässige Zahnpflege sein.^{1,2}



Uniqe™ ist ein klinisch geprüftes* System aus der elektrischen Uniqe One™ Lamellenzahnbürste und Uniqe Flow™ Zahnschaum**. Das innovative System passt sich an die Kieferform an und erreicht alle Zähne gleichzeitig für eine gründliche und schonende Reinigung. Der Uniqe Flow™ Zahnschaum verteilt sich von Anfang an auf allen Zahnflächen und in den Zahnzwischenräumen – für Kariesschutz rundum.

BLBR GmbH, Lil-Dagover-Ring 5, 82031 Grünwald

* Ormed-Institut, Universität Witten-Herdecke ** enthält 1.450 ppm Fluorid

¹ Gaengler P et al. J Dent Res 2021. Vol. 100 (Spec Iss): 1678

² Lang T et al. J Dent Res 2021. Vol. 100 (Spec Iss): 0303 (CED/IADR)

Die Politur der Zahnoberfläche ist nach wie vor ein Bestandteil der Prophylaxe und wird auch gerne bei den Patienten gesehen. Der folgende Beitrag stellt aus persönlicher Erfahrung die Anwendung von Prophylaxewinkelstücken des Proxeo Twist Cordless Polishing Systems (W&H) vor.



Kabelloses Prophylaxesystem – Marktlücke oder One-Hit-Wonder?

DH Katharina Schauer mann, B.Sc.

Das Proxeo Twist Cordless Polishing System verbindet Altbewährtes mit neuem Design und Leichtigkeit. Hierbei fällt unmittelbar nach dem Aufbau das minimale Gewicht des Handstücks, das man als Anwenderin mehrmals täglich in den Händen hält, positiv auf. Der Lieferumfang beinhaltet den Proxeo Twist mit zugehörigem kabellosem Fußanlasser, Ladekabel für das Fußpedal und das Handstück sowie ein passendes Winkelstück mit LatchShort Prophy-Kelchen, die eine bis zu 4 mm geringere Arbeitshöhe am Kopf bewirken.

Die kabellose Anwendung ermöglicht mir als Linkshänderin eine optimale Adaption und Ergonomie. In Kombination mit den Polierkelchen wird die Aufnahme sowie die Verteilung der Politurpaste

zum Showeffekt bis in den Sulkus. Alternativ passen selbstverständlich die in der Praxis vorhandenen Bürstchen und Kelche ebenso auf das Winkelstück. Ein vorhandenes grünes Winkelstück aus der Praxis kann nicht kombiniert werden. Hier stehen die passenden Winkelstücke aus dem Proxeo Twist Cordless Polishing System zur Verfügung.

Steuerung per Fußpedal

Die Prophylaxewinkelstücke aus der Serie sind leichter, insgesamt filigraner und geräuschloser, sodass sie dem Patienten nicht das Gefühl eines klassischen Bohrers vermitteln. Einen weiteren Pluspunkt gäbe es, wenn die Winkelstücke am Kopf mit Licht versehen wären. An

dieser Stelle gewinnt mein aktuelles grünes Winkelstück aus der Praxis den direkten Vergleich, dessen zusätzliche Beleuchtung ich nicht mehr missen möchte.

Während der gesamten Proxeo Twist Cordless Polishing System-Testphase konnte ich keine Funkstörung in der Verbindung zwischen dem Handstück und dem Fußpedal feststellen. Die Akkuleistung hält, was sie verspricht. Sowohl das Handstück als auch der Fußanlasser können mehrere Arbeitstage hintereinander in Betrieb genommen werden, ohne beide Produkte zwischenzeitlich an die Ladestation anschließen zu müssen. Zudem zeigt die Lichtleiste am Handstück durch einen Farbwechsel an, wann der Akku erneut geladen werden



Abb. 1: Katharina Schauer mann, Dentalhygienikerin, B.Sc. aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis in Baden-Württemberg. – **Abb. 2:** Das Proxeo Twist Cordless arbeitet flexibel sowie kabellos und ist ideal für das rotierende Polieren geeignet. – **Abb. 3:** Das neue Proxeo Twist Cordless Polishing System sorgt für muskelschonendes Polieren und eine rückenfreundliche Haltung.

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Abb. 4: Mit dem neuen Proxeo Twist Cordless Polishing System haben Sie die freie Wahl.

muss. Das Fußpedal hat keine Akku-Anzeige. Ich würde es bevorzugen, wenn das Handstück eine Batterieanzeige mit Strichcode hätte, sodass ich dauerhaft einen Gesamtüberblick der Kapazität habe und mich nicht darauf konzentrieren muss, wann der Farbwechsel die Akkuleistung anzeigt. Die Anzeige in Form eines Strichcodes wäre ebenso von Vorteil, wenn das Polishing-System im Praxisalltag anwenderübergreifend eingesetzt wird. Die Intensität des Drehmotors wird über das Pedal bestimmt und kann unmittelbar während der Behandlung mit dem Fuß variiert werden. Mein Gefühl in der Anwendung wäre sicherer, wenn ich die Modi über das Handstück steuern könnte, sodass bei falscher Fußaktivität kein erheblicher Schaden entstehen kann. Dadurch, dass beide Einzelteile aus der Serie kabellos in Kombination funktionieren, muss man sich bewusst sein, dass man ggf. ein weiteres Pedal, zusätzlich zu Prophylaxegerät und Behandlungsstuhl, im Fußraum stehen hat.

Fazit

Zusammenfassend ist zu sagen, dass das Proxeo Twist Cordless Polishing System ein Goodie für die Prophylaxe ist. Gerade in Anbetracht der Leichtigkeit bietet es aus Sicht der Ergonomie einen klaren Vorteil für mich als Behandlerin sowie einen Mehrwert durch angenehme Geräuschkulisse für das Wohlempfinden der Patient*innen. Optional kann ich mir den Gebrauch des Proxeo Twist Cordless Polishing Systems in der Senioren- sowie der Tierzahnmedizin hervorragend vorstellen.

Hinweis: Die Autorin merkt an, dass es sich bei diesem Beitrag um einen perspektivischen Anwenderbericht handelt und weder ein materieller noch ein immaterieller Interessenkonflikt zur Firma W&H besteht.

Bilder: © W&H

Kontakt
W&H Deutschland GmbH
 Raiffeisenstraße 3 b, 83410 Laufen/Obb.
 Tel.: +49 8682 8967-0
 office.de@wh.com
 www.wh.com

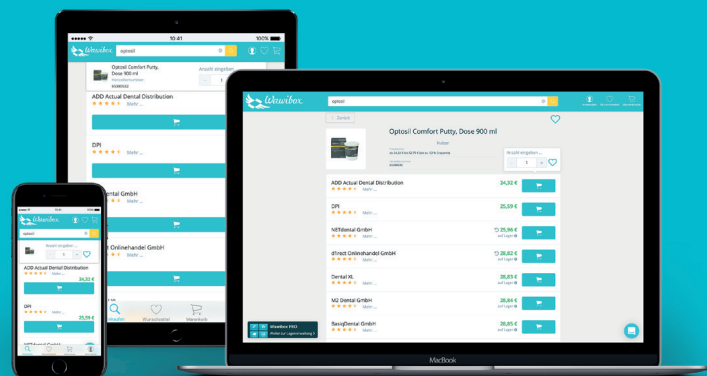
Wawibox

Die unabhängige Einkaufsplattform

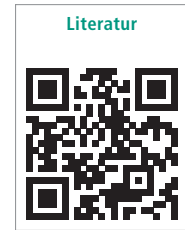
Schnell suchen, finden und bestellen

Kostenlos anmelden auf
wawibox.de

- ✓ Tagesaktuelle Preisangebote
- ✓ Freie Wahl der Lieferanten
- ✓ Kompletter Marktüberblick



Aufgrund der Exposition gegenüber Speichel, Blut und anderen Körperflüssigkeiten ist zahnmedizinisches Fachpersonal einem erhöhten Risiko für eine Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus ausgesetzt.^{1,2} Denn auch wenn die Mundhöhle wahrscheinlich nicht der Hauptinfektionsweg für das Virus ist, weisen Patienten, die mit SARS-CoV-2 infiziert sind, oft besonders hohe Konzentrationen von Viruspartikeln in der Mundhöhle auf.³



Spülen vor der Behandlung

Ist Chlorhexidin in Coronazeiten noch „State of the Art“?

In der Zahnarztpraxis ist das Ansteckungsrisiko mit COVID-19 für das Personal erhöht. So wurde in einem Labor für neu auftretende Infektionskrankheiten an der Universität Hongkong

SARS-CoV-2 im Speichel von 91,7 Prozent der COVID-19-Patienten nachgewiesen, mit einer medianen Viruslast von $3,3 \times 10^6$ Exemplaren/ml.⁴ In einer weiteren Studie, die im *New England*

Journal of Medicine publiziert wurde, war die Nachweisrate des Coronavirus im Speichel sogar höher als in Nasopharyngealabstrichen.⁵ Die Nähe zum Patienten während der zahnärztlichen



Behandlung und die hohe Aerosolbildung machen die Mundhöhle daher zu einem potenziellen Reservoir für die COVID-19-Übertragung. Aus diesem Grund gelten Zahnmedizinische Fachkräfte als eine der risikostärksten Gruppen für eine SARS-CoV-2-Infektion. Effektive Maßnahmen zur Infektionsbekämpfung in der Zahnarztpraxis sind daher von entscheidender Bedeutung.

Spülen als Infektionsschutz vor COVID-19

Schon seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie im März 2020 wird das Spülen mit einer antimikrobiellen Mundspülung als wirksame Methode zur Verringerung der Viruslast diskutiert. Studien haben gezeigt, dass die orale Viruslast von SARS-CoV-2 mit dem Schweregrad von COVID-19 verbunden ist. Eine Verringerung der oralen Viruslast könnte im Umkehrschluss die Menge des ausgeschiedenen Virus verringern und das Risiko einer Übertragung reduzieren.⁶ Erste Daten aus In-vitro-Untersuchungen zur Wirksamkeit kommerzieller Mundspülungen bei dem Coronavirus zeigen, dass eine Mundspülung mit 0,04 % CPC (Cetylpyridiniumchlorid) die SARS-CoV-2-Viruslast um 99,9 Prozent reduzieren kann – allerdings handelt es sich hierbei nur um vorläufige Testergebnisse.⁷ Gemäß der aktuellen S1-Leitlinie (*Umgang mit Zahnmedizinischen Patienten bei Belastung mit aerosolübertragbaren Erregern*) zeigen sich in vitro die folgenden aktiven Wirkstoffe bzw. Mundspüllösungen wirksam gegenüber SARS-CoV-2⁸: PVP-Jod, quartäre Ammoniumverbindungen und spezielle Formulierungen ätherischer Öle.⁹ Allerdings ist trotz erster Daten aus In-vivo-Studien^{10–12} bisher unbekannt, ob Mundspüllösungen die Gefahr von SARS-CoV-2-Infektionen tatsächlich reduzieren können.¹³ Vor dem Hintergrund der Coronapandemie ist es daher sinnvoll, alle bereits geltenden Maßnahmen zur Reduktion des Infektionsrisikos noch stärker in den Fokus zu rücken. Aber es ist nicht sinnvoll, dabei das gesamte Hygienekonzept in der Praxis – denn bei der

präprozeduralen Mundspülung geht es um weitaus mehr als nur die Vermeidung einer Übertragung des Coronavirus – über Bord zu werfen. Auch schon vor Ausbruch der Pandemie war die präprozedurale Mundspülung eine empfohlene Standardmaßnahme, denn sie dient dem allumfassenden Schutz von Patient und Behandler für eine ganze Reihe von Keimen – nicht nur vor dem SARS-CoV-2.

Aktuelle Hygieneleitlinien empfehlen Mundspülungen mit Chlorhexidin

Grundsätzlich sollten alle Patienten vor jeder invasiven Behandlung eine antimikrobielle Mundspülung anwenden, um eine Reduktion des oralen Mikrobioms zu erreichen. Ein bewährter und häufig verwendeter Wirkstoff hierfür ist Chlorhexidin (CHX). Nach den aktuellen Hygieneleitlinien⁸ und Empfehlungen von Fachgesellschaften ist der Wirkstoff Chlorhexidin nach wie vor Goldstandard. Wie es in der Leitlinie heißt, „sollten präprozedurale Mundspülungen weiter mit der Zielstellung der Reduktion von Mikroorganismen vorgenommen werden“. Als geeignete Wirkstoffe werden CHX 0,12 % bis 0,2 % sowie CPC 0,05 % oder eine spezielle Formulierung ätherischer Öle aufgezählt. Wie Studien belegen, wird mit dem bewährten Wirkstoff Chlorhexidin eine erhebliche Reduktion der mikrobiellen Mundhöhlenflora erreicht.^{14,15}

Chlorhexidin, Cetylpyridiniumchlorid & Co. in der häuslichen Anwendung

Durch die effektive Senkung der Keimzahl reduziert der Wirkstoff die entzündungsfördernden Stoffwechselprodukte der Bakterien und hilft auf diese Weise bei der Ausheilung der Gingiva. Chlorhexidin eignet sich daher besonders für die Therapie aller plaqueinduzierten entzündlichen Erkrankungen sowie als unterstützende Begleitmaßnahme einer parodontalen Therapie. Neben der breiten antimikrobiellen Wirkung hat Chlorhexidin den Vorteil, dass es eine besonders hohe Substantivität besitzt:

Während viele andere antibakterielle Wirkstoffe nach der Anwendung relativ schnell wieder ausgeschieden (ausgespuckt oder verschluckt) oder inaktiviert werden, zeigt Chlorhexidin eine kontinuierliche antibakterielle Wirkung über einen Zeitraum von mehr als zwölf Stunden.¹⁶ Durch die lange Verweildauer in der Mundhöhle werden auch Bakterien, die das orale Gewebe und den Speichel rasch wieder besiedeln, abgetötet oder in ihrer Wirkung gehemmt. Zur kurzzeitigen Verwendung empfiehlt sich eine Mundspülung mit Konzentrationen von 0,12 bis 0,2 % CHX, zur längeren Verwendung kann auf Spüllösungen mit 0,06 % CHX zurückgegriffen werden. In Behandlungssituationen, in welchen keine Substantivität erforderlich ist, z. B. zur Prophylaxe von Entzündungen, können auch Mundspülungen mit Cetylpyridiniumchlorid empfohlen werden.

Effektive Antisepsis mit 0,12 % Chlorhexidin

Eine bewährte und wirksame Lösung für die präprozedurale Mundspülung ist das PAROEX[®] 1,2 mg/ml Mundwasser mit 1,2 mg Chlorhexidindigluconat (0,12 % CHX). Das Präparat empfiehlt sich weiterhin zur unterstützenden Behandlung bei Mundschleimhautinfektionen und zur postoperativen Versorgung in der Stomatologie bei Erwachsenen und Kindern über sechs Jahren. PAROEX[®] 1,2 mg/ml Mundwasser ist für die tägliche Anwendung in der Zahnarztpraxis in der großen Vorratsflasche (5 Liter) mit hygienischem Pumpspender und für die Weiterführung der Behandlung durch den Patienten zu Hause in einer 300 ml-Flasche mit praktischem Dosierbecher verfügbar. Damit ist eine optimierte orale Antisepsis sowohl für den Praxisalltag als auch für den Patienten daheim sichergestellt.

Kontakt

Sunstar Deutschland GmbH

Aiterfeld 1

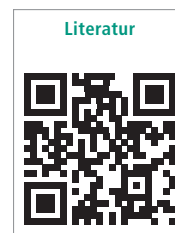
79677 Schönau

Tel.: +49 7673 885-10855

service@de.sunstar.com

<https://professional.sunstargum.com/de/>

Sie wissen es, Ihre Patient*innen wissen es: Regelmäßige Prophylaxe ist überaus wichtig, um Krankheiten wie Parodontitis oder Karies vorzubeugen. Obwohl das vielen bekannt ist, werden diese Untersuchungen oft aufgeschoben oder schlichtweg vergessen. Als serviceorientierte Zahnarztpraxis können Sie Patient*innen bei der Gesundheitsvorsorge unterstützen – ganz einfach und ohne viel Aufwand mit einem digitalen Recall-Management.



Digitales Recall-Management

Service für Patient*innen und Entlastung für das Praxisteam

Recalls – eine zeitintensive Aufgabe, vielleicht die zeitintensivste in Ihrer Praxis? Sie vorzubereiten, heißt Serienbriefe erstellen, ausdrucken, konfektionieren, zur Post bringen. Dazu kommen die Kosten für Porto, Druckerpatronen, Papier und Briefumschläge. Doch es kann auch einfacher ablaufen. Mit der integrierten automatischen Recall-Funktion im Terminmanagementsystem von Doctolib läuft der Recall fast wie von allein. Die Zustimmung der Patient*innen vorausgesetzt, erhalten sie automatisiert eine

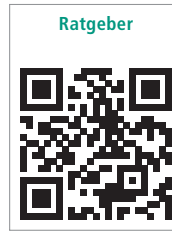
Nachricht mit der Bitte, einen neuen Vor- oder Nachsorgetermin zu vereinbaren. Und das zeigt Wirkung: Fast jede*r fünfte Patient*in bucht Kontroll-/ Prophylaxetermine nach der digitalen Erinnerung.¹

Digitales Recall-Management – automatisiert und ohne Aufwand

Mit dem System von Doctolib ist es möglich, einen individualisierten oder standardisierten Recall zu verschicken. Beim individualisierten versenden Sie eine Er-

innerung an einzelne Patient*innen, z. B. für Folgeuntersuchungen nach einer Zahnoperation. Für den standardisierten Recall hingegen definieren Sie vorab eine Regel, z. B. einen bestimmten Besuchsgrund oder eine Patientengruppe – damit können Sie bspw. alle Patient*innen an die Terminvereinbarung für die professionelle Zahnreinigung erinnern. Anschließend werden automatisiert all die Patient*innen an die Buchung eines neuen Termins erinnert, die unter Ihre definierte Regel fallen. Durch den mitgesendeten Link können diese direkt





Digitale Services reduzieren unkompliziert Terminausfälle

Reduzieren Sie das wirtschaftliche Risiko von Leerläufen für Ihre Praxis – ohne zusätzlichen Mehraufwand für Mitarbeiter*innen. Durch automatische Terminerinnerungen per SMS und/oder E-Mail und das Füllen kurzfristiger Terminlücken durch eine digitale Warte-Liste lassen sich bis zu 58 Prozent der Terminausfälle reduzieren.³

Marketing für Ihre Einrichtung schafft Sichtbarkeit

Machen Sie Ihre Einrichtung und Expertise im Internet sichtbar. Monatlich nutzen über 8 Mio. Patient*innen in Deutschland Doctolib. Mit Ihrem Profil sind Sie auch in der Google-Ergebnisliste unter den ersten Einträgen und erhöhen Ihre Reichweite ohne zusätzliches Marketingbudget. Generieren Sie Neupatient*innen und sorgen Sie für eine optimale Auslastung Ihrer Praxis, indem Sie Zusatzleistungen, wie die Prophylaxe, direkt online buchbar machen.

Ratgeber für die Praxis

Im Praxisratgeber *Recall-Management in der Zahnarztpraxis – unkompliziert, effizient, digital* (Abb. 1) erhalten Sie weiterführende Informationen für die digitale Praxisorganisation. Unter dem beigefügten QR-Code können Sie ihn bequem herunterladen. Mehr Informationen, wie digitale Services Entlastung schaffen und die Patientenzufriedenheit erhöhen, finden Sie unter www.doctolib.info/dental

online einen passenden Vorsorgetermin buchen – jederzeit und ohne Ihr Zutun. Ein zusätzlicher Vorteil dabei ist: Sie behalten den Überblick über Ihre versendeten Recalls und deren Erfolgsquote. So können Sie konkret nachvollziehen, ob die Patient*innen den Recall erhalten haben und ein Termin gebucht wurde.

Patientenservice und Beitrag zum Praxiserfolg

Digitale Recall-Systeme sind nicht nur für Patient*innen von Vorteil, sondern lohnen sich auch für die Zahnarztpraxis. Denn es werden Kosten eingespart, das Praxisteam hat Zeit für andere Aufgaben und das Prophylaxeangebot kann so besser ausgelastet werden. Dies trägt erheblich zum wirtschaftlichen Erfolg der Praxis bei. Zusätzlich wird die Patientenbindung gestärkt, da Patientenzufriedenheit durch den Service gesteigert wird.

Doch nicht nur die Digitalisierung des Recalls birgt Potenzial für die Steigerung der Wirtschaftlichkeit. Praxen, die auf ein modernes Terminmanagement-

system wie Doctolib setzen, nutzen weitere Vorteile, wie z. B. einen smarten Online-Terminkalender, der den Arbeitsalltag vereinfacht.

Der digitale Terminkalender lässt sich individuell auf Ihre Bedürfnisse anpassen und Sie haben damit Patientendaten und Termine mit einem Klick zur Hand. Ressourcenplanung, Geräteauslastung – alles ist digital, übersichtlich und gut strukturiert. Doppelbelegungen werden vermieden und Ressourcen optimal geplant.

24/7-Terminbuchung sorgt für Zufriedenheit

Über die Doctolib-Plattform haben Patient*innen die Möglichkeit, jederzeit online einen Termin für sich oder ihre Angehörigen in Ihrer Praxis zu buchen. Sie bieten damit Flexibilität und Komfort bei der Terminbuchung und das Praxisteam wird gleichzeitig entlastet. Bereits jetzt erfolgt fast jede dritte Terminvereinbarung bei Doctolib online¹ und fast jede zweite wird dabei außerhalb der Sprechzeiten vereinbart.²

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Kontakt

Doctolib GmbH
 Mehringdamm 51
 10961 Berlin
 Tel.: +49 89 20702884
kontakt@doctolib.de
<https://info.doctolib.de/>

Rund 100 Millionen strahlend weiße Lächeln, mehr als 50 gewonnene Branchenpreise: Seit der Einführung des ersten Opalescence™ Whitening Gels im Jahr 1990 hat Ultradent Products Standards gesetzt. Heute umfasst das Opalescence-System viele bewährte Lösungen für alle Indikationen mit zahlreichen Fans weltweit. Auch Zahnarzt Dr. Christian Bossler gehört dazu. Er ist Inhaber der gleichnamigen Praxis in Münster-Amelsbüren und verrät im Interview, was seine Patienten und er an den Opalescence-Produkten schätzen.



„Hohe Erwartung wird komplett erfüllt“



Abb. 1: Dr. Christian Bossler ist Zahnarzt mit eigener Praxis in Münster-Amelsbüren.

Herr Dr. Bossler, die professionelle Zahnaufhellung gehört seit vielen Jahren zum Leistungsspektrum Ihrer Praxis. Warum haben Sie sich dafür entschieden?

Wir haben das Thema kosmetische und medizinisch indizierte Zahnaufhellungen in unser Behandlungsspektrum aufgenommen, da einfach vermehrt Anfragen dazu kamen. Natürlich möchte ich auch mit der Zeit gehen und dem Bewusstsein der Patienten nach Zahnästhetik und Lifestyle gerecht werden.

Sie nutzen für das kosmetische und medizinische Whitening ausschließlich Opalescence-Produkte von Ultradent Products. Aus welchem Grund?

Letztendlich überzeugen mich die Produkte für die Zahnaufhellung schon seit fast zehn Jahren mit ihrer simplen Anwendbarkeit und dennoch hohen Wirksamkeit. Hierfür braucht man keine

extra Apparaturen wie beispielsweise bei anderen Mitbewerbern. Selbst das Problemthema „Überempfindlichkeiten der Zähne“ ist bei Opalescence nicht erwähnenswert.

Welches der Opalescence-Zahnaufhellungsprodukte ist Ihr persönlicher Favorit und weshalb?

Nach jahrelanger Erfahrung ist Opalescence PF (10 % und 16 % Carbamidperoxid) für den Gebrauch mit individuellen Schienen mein Favorit. Es hilft mit einer nur geringen Konzentration Wasserstoffperoxid auf und sorgt für effiziente und maximal schonende Ergebnisse. Außerdem stärkt die PF-Formel zugleich den Zahnschmelz und reduziert Empfindlichkeiten.

Welche Resonanz erhalten Sie von Ihren Patienten und welche Auswirkung hat das Whitening möglicherweise auf weitere Therapien?

Die hohe Erwartung, die ein Patient beim Thema Zahnaufhellung mitbringt,

wird durch Opalescence komplett erfüllt. Ist der erste Schritt getan, wird der Patient auch sensibler für das Thema Prophylaxe und seine Zahngesundheit.

Inwieweit profitiert Ihre Praxis von der Zahnaufhellung mit Opalescence?

Das gute Feedback der Patienten, wenn sie eine Zahnaufhellung durch Opalescence erlebt haben, wirkt sich auf jeden Fall positiv auf das Image der Praxis aus. Zufriedenheit und Vertrauen in erfolgreiche Behandlungen sind das „A“ und „O“. Und mit Opalescence hat man eine Produktfamilie, die sicher und hervorragend funktioniert. Nicht zuletzt kommt es durch das gestiegene Bewusstsein der Patienten für Zahnästhetik ebenso zum „Cross-Selling“. Auch das darf man nicht vergessen.

Herr Dr. Bossler, vielen Dank für das Gespräch.

Hinweis: Mehr Informationen gibt es unter www.ultradent.com/de/blog



Abb. 2: Die Opalescence-Produktfamilie und Aligner.



Live Interactive Training



PD Dr. Christoph Ramseier, MAS



Bernita Bush Gissler, RDH, BS



Sonja Steinert, DH

ePractice32 steht für Live Dental Hands-On-Training:

- ✓ Qualitativ hochwertig
- ✓ Schnell und leicht umsetzbar
- ✓ Kostengünstig

Ihre Vorteile: Topreferenten, Hands-On mit der Dentory Box, Präsentation von Behandlungsvideos und klinischen Fällen, Live-Diskussionsrunden, Teilnahme als Participant oder Observer, Punktesammeln nach BLZK.

Jetzt anmelden unter www.ePractice32.de



INNOVATIVE DENTALPRODUKTE

#AmericanDentalSystems



Table Clinics, zwei Vortragstage und eine Preisverleihung: Der Deutsche Präventionskongress der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM) bot in seiner zweiten Auflage – in diesem Jahr in Marburg – nicht nur ein breites Spektrum an theoretischer Wissensauffrischung, sondern richtete sich auch gezielt an den Praktiker.

Bildergalerie



Mundhygiene von Diagnostik bis Therapie

2. Deutscher Präventionskongress der DGPZM in Marburg

Nadja Reichert

Die Universitätsstadt Marburg bildet wie wohl kaum eine andere Stadt den wissenschaftlich und akademisch passenden Rahmen für einen Fortbildungskongress. Das war sicher einer der Gründe, dass Prof. Dr. Stefan Zimmer, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM), diesen Ort für den 2. Deutschen Präventionskongress gewählt hatte. An zwei Tagen bot der Kongress in hochkarätig besetzten Vorträgen, Seminaren und Table Clinics praxisorientierte Updates zur Parodontologie und Prophylaxe. Parallel fanden in Marburg außerdem das 21. EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“/IMPLANTOLOGY START UP 2021 und der 17. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) statt.

Von PA-Therapie bis Kronenverlängerung

Themenschwerpunkte waren zum einen natürlich die neue Klassifikation der Parodontitis. Univ.-Prof. Dr. Nicole B. Arweiler, die in diesem Jahr beim DGPZM-Kongress ein Heimspiel hatte, verdeutlichte noch einmal, welchen Nutzen die neue Klassifikation in der



Abb. 1: Blick ins Podium des 2. Deutschen Präventionskongresses. – **Abb. 2:** Die Gewinner des diesjährigen Praktikerpreises der DGPZM: Sophia Dollmann und Dr. Bernhard Dollmann. Der Preis wurde von DGPZM-Präsident Prof. Dr. Stefan Zimmer (links) und Dr. Lutz Laurisch (rechts) überreicht.



Abb. 3: Referenten aus den Podien Implantologie, Prävention und Ästhetik in Marburg, v. l.: Priv.-Doz. Dr. Daniel Gerritz, M.Sc., Prof. Dr. Dr. Frank Palm, Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle, Prof. Dr. Marcel Wainwright, Prof. Dr. Stefan Zimmer, Uni.-Prof. Dr. Nicole B. Arweiler, Dr. Kai Zwanzig, Dr. Jens Voss, Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc., und Professor Invitado Universität Sevilla Dr. Martin Jörgens.

Praxis hat und stellte außerdem den Stellenwert der maschinellen Instrumentierung in der PA-Therapie dar. Prof. Dr. Zimmer, in dessen Händen auch die wissenschaftliche Leitung des Kongresses lag, gab einen Überblick zur häuslichen Mundhygiene. Weiterhin widmete sich Prof. Dr. Dirk Ziebolz der Mundgesundheit im Zusammenhang mit Allgemeinerkrankungen, während Prof. Dr. Carolina Ganß die Wirkung von Fluoriden und Hydroxylapatit veranschaulichte. Dr. Lutz Laurisch widmete sich dem Thema der Speicheldiagnostik und apl. Prof. Dr. Christian Gernhardt erläuterte die sichere Planung sowie Durchführung einer Periimplantitis-therapie sowie gleichzeitig präventive Maßnahmen gegen eine Periimplantitis. Mit den Vorträgen von Prof. Dr. Cornelia Frese zum Thema Box Elevation und

Kronenverlängerung, von Prof. Dr. Claudia Barthal-Zimmer zur Paro-Endo-Läsion und Katja Effert zum Mitarbeitermanagement wurde auch ein Blick über den Tellerrand gewagt. Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka ging außerdem der Frage nach, ob der Einsatz von Luft-Pulver-Wasser-Strahlgeräten in der aktuellen Corona-Lage noch eine sinnvolle Maßnahme ist.

Preisverleihung und Table Clinics

Neben den Vorträgen wurden parallel auch in drei Table Clinics konkrete Fallbeispiele besprochen und die Teilnehmer konnten direkt mit den Referenten ins Gespräch kommen. Im Fokus stand das Thema Biofilmmangement, ein Thema, das vor allem auch die zahn-

ärztliche Assistenz täglich beschäftigt. Aber nicht nur die Table Clinics richteten sich thematisch auch an das gesamte Praxisteam. Die Seminare zum Hygiene- und Qualitätsmanagement boten ebenfalls die Chance, sich im Bereich Praxismanagement weiter- oder ausbilden zu lassen.

Der 2. Deutsche Präventionskongress bildete außerdem den Rahmen für die jährliche Preisverleihung des Praktikerpreises der DGPZM, unterstützt von der Firma VOCO. In diesem Jahr ging der mit 2.500 Euro dotierte Preis an die Gesundheitswissenschaftlerin Sophia Dollmann und den Zahnarzt Dr. Bernhard Dollmann für ihr Präventionskonzept der Kariesrisikobestimmung durch Ernährungsfrequenz-Fluorid-Index.

Fazit

Das Thema Prävention ist und bleibt ein entscheidendes Thema in der Zahnmedizin. Mit dem zweiten Deutschen Präventionskongress der DGPZM wird Zahnmedizinern eine kompakte und praxisnahe Fortbildung geboten, die sich auf die aktuell zentralen Themen der Parodontologie und Prophylaxe konzentriert und diese so aufbereitet, dass das gesamte Praxisteam im Berufsalltag auf die zahlreichen Fragen und Wünsche der Patienten kompetent reagieren kann.

Bilder: © OEMUS MEDIA AG



Abb. 4: Blick in die Dentalausstellung.

Ölziehen, auch Oil-Kur oder oil pulling genannt, geht aus jahrtausendalter traditioneller indischer Heilkunst hervor. Es liegt im Trend, denn viele Menschen versuchen auf eine natürliche Art den Körper zu entgiften und Krankheiten vorzubeugen. Der nachfolgende Beitrag gibt einen kurzen Überblick zu diesem Thema und zu einigen Ölsorten, die verwendet werden können.

Ölziehen als Ergänzung zur täglichen Mundhygiene

Marion Feld

Welches Öl ist empfehlenswert?

Avocadoöl

Diese Sorte ist für das Ölziehen hervorragend geeignet, da die Avocado antibakteriell und antioxidativ wirkende Flavonoide enthält, die gegen Mundgeruch und Verdauungsprobleme eingesetzt werden können.

Sesamöl

In Indien gibt es eine lange Tradition des Ölziehens mit Sesamöl. Das nussige Aroma empfinden viele als angenehm.

Kokosöl

Gerade geschmacklich eignet sich auch Kokosöl sehr gut. Auch die Anwendung ist einfach, weil es sich durch die cremige Konsistenz leicht aus dem Glas löffeln lässt. Verwenden Sie möglichst Kokosöl in Bioqualität und achten Sie auf einen nachhaltigen Anbau.

Sonnenblumenöl

In der Ernährung sollten wir Sonnenblumenöl nur in Maßen verwenden. Zum Ölziehen eignet es sich dagegen prima, vor allem, wenn Sie es nicht zu geschmacksintensiv mögen. Alternativ wird auch häufig Olivenöl genutzt, da es oft vorrätig ist. Hier sollte aber besonderes auf Bioqualität und kaltgepresstes Öl geachtet werden.



Abbildungen:

Avocadoöl:
© Prostock-studio/Shutterstock.com
Sesamöl: © masa44/Shutterstock.com
Kokosöl: © Tim UR/Shutterstock.com
Sonnenblumenöl:
© photocreww1/Shutterstock.com

Wie funktioniert Ölziehen genau?

Optional starten Sie mit dem Zähneputzen und der Zungenreinigung mittels Zungenschaber, um diese von Belägen zu reinigen. Anschließend wird der Mund gut ausgespült. Nun beginnen Sie mit einem Esslöffel Öl Ihrer Wahl. Als Neuling genügt aber auch ein Teelöffel, um sich langsam zu steigern. Sie können auch einen Esslöffel Öl und einen Esslöffel Mundspüllösung verwenden, um sich daran zu gewöhnen.

Jetzt beginnen Sie damit, das Öl (idealerweise 20 Minuten lang, es reichen aber auch fünf bis zehn Minuten) im Mund hin- und herzubewegen, durch die Zähne zu saugen, zu schlürfen und schmatzen – all das ist erlaubt. Was nicht gewünscht ist: Gurgeln und Verschlucken, denn schließlich enthält das Öl ja all jene Stoffe, die man aus dem Körper entfernen will. Das Ölziehen sollte am besten morgens durchgeführt werden.

Was passiert beim Ölziehen?

Durch das Hin- und Herbewegen des Öls wird Speichel produziert. Der vermehrte Speichelfluss soll Bakterien und Toxine von Zahnfleisch und Zunge aufnehmen und sie binden. Das Öl legt sich zusätzlich wie ein Film über die Zähne und verhindert so, dass sich Speisereste festsetzen. Nicht nur das: Die Ölkur soll sogar Krankheiten vorbeugen, denn die Kau- und Saugbewegungen bringen die Lymphe in Schwung – das Immunsystem wird angeregt. Krankheitserreger haben es so schwerer, über die Schleimhäute in den Körper einzudringen.

Fazit

Um sich und seine Zähne zu schützen, ist das Ölziehen eine gute Unterstützung zur täglichen Mundpflege und regelmäßigen professionellen Zahnreinigung. Da ich in der Praxis viele Patienten habe, die es schon lange machen, kann ich nur positive Erfahrungswerte daraus ziehen. Patienten im hohen Alter haben z. B. nicht einmal mehr Zahnstein.

Kontakt



© privat

DH Marion Feld

Dentalhygienikerin
Zahnarztpraxis

Drs. (NL) Abraham Donald Heuschen
Hauptstraße 27, 48480 Spelle



Wrigley Prohylaxe Preis

Forschungsarbeiten für bessere Vorsorge und Putztechniken ausgezeichnet

Im Rahmen der 35. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V. (DGZ) wurde auch in diesem Jahr der Wrigley Prohylaxe Preis verliehen. Die Jury kürte Forscherteams aus Basel, Freiburg und Gießen, Düsseldorf, München und Erlangen. Die prämierten Studien beleuchten die Putzleistung von Schallzahnbürsten in den Zahnzwischenräumen, präsentieren einen Test zur frühen Diagnose von nächtlichem Zähneknirschen und zeigen, wie Prohylaxebehandlungen bei Patienten mit Behinderungen ohne Narkose gelingen können.

Ausgezeichnet wurde auch Grundlagenforschung zur Prävention von Mundhöhlenkrebs. Der Wrigley Prohylaxe Preis zählt zu den renommiertesten Auszeichnungen in der Zahnmedizin. Er wurde dieses Jahr in den Kategorien Wissenschaft (Platz 1 mit 4.000 Euro dotiert, Platz 2 mit 3.000 Euro dotiert), Sonderpreis „Praxis und soziales Engagement“ (2.000 Euro) und „Innovations-Spezialpreis“ (2.000 Euro) verliehen. Die Gewinner sind Dr. Julia Caroline Diflo-Geisert und ihr Team von den Universitäten Basel, Freiburg und



Gießen, Prof. Dr. Michelle A. Ommerborn und ihr Team in einer interdisziplinären Kooperation mit Dr. Ralf Schäfer am Universitätsklinikum Düsseldorf, Dr. Marc Auerbacher und seine Kolleginnen vom Universitätsklinikum München sowie Priv.-Doz. Dr. Dr. Manuel Weber von der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik der Universität Erlangen.

Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP)

Kursreihe

eazf bietet Onlinekurse für das ganze Praxisteam

Die Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, die eazf GmbH, bietet seit Ende Oktober eine Onlinekursreihe zu verschiedenen parodontologischen und Praxismanagementthemen an. Dabei spricht sie gezielt verschiedene Gruppen des Praxisteam an: Zahnärztinnen/ Zahnärzte, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie das ganze Team. Besonders in diesem Zusammenhang ist die Teamserie: In den Veranstaltungen werden vor allem Themen behandelt, in denen es zwingend notwendig ist, dass alle Teammitglieder den gleichen Informationsstand besitzen und die gleiche Sprache dem Patienten

gegenüber sprechen wie z. B.: Kommunikation, Patientenunterweisung, Abrechnung oder Delegation. Bis Anfang März 2022 können alle Serien noch gebucht werden. Die Kursteilnehmer haben dabei die Wahl: live oder „on demand“. Das heißt: Für diejenigen, die bei einzelnen Terminen einer Serie nicht live dabei sein können, besteht die Möglichkeit, die „verpassten Folgen“ auf einem speziell eingerichteten Webportal der EAZF nachzuholen – es gehen keine Informationen verloren. „Die Kursreihe ist als Reaktion auf die Einführung der neuen PAR-Richtlinien im BEMA entstanden, die in vielen Praxisteam nicht nur die Frage nach der Abrechnung der neuen Leistungspositionen, sondern auch nach der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung der neuen Behandlungsstrecke aufwarfen“, erklärt Organisator und Kursreferent Prof. Dr. Johannes Einwag. Mit hochkarätigen Kolleginnen und Kollegen wurden so drei Online-Fortbildungsserien entwickelt. Ziel ist die Vermittlung der wesentlichen Voraussetzungen für die praktische Umsetzung der PAR-Richtlinien im Praxisalltag. Im beigefügten QR-Code und unter www.eazf.de/sites/par-kursreihe-online gibt es eine Übersicht zur Kursreihe und den Anmelde-möglichkeiten.



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK



eazf GmbH

eazf-Kursreihe



Praktikerpreis der DGPZM

Auszeichnung für zahnmedizinische Betreuung von vulnerablen Patientengruppen

Der Praktikerpreis 2020 der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM) wurde zwar schon im Herbst 2020 im Rahmen einer Online-Veranstaltung entschieden, verliehen wurde er aber aufgrund der Coronapandemie erst in diesem Jahr. Über das von dem Dentalhersteller VOCO GmbH gestiftete Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro freut sich das Praxisteam Gonzalo Baez, Dominic Jäger und Dominik Niehues aus Geseke (Nordrhein-Westfalen). Ihre Arbeit zur aufsuchenden Betreuung von besonders vulnerablen Patientengruppen wurde von der Jury der Fachgesellschaft als bestes vorgestelltes präventionsorientiertes Handlungskonzept ausgezeichnet. DGPZM-Präsident Prof. Dr. Stefan Zimmer lobte bei der Preisübergabe das vorbildhafte Engagement des Praxisteams für die Mundgesundheit von an COVID-19 erkrankten Wohnheim-Bewohnern. „Dieses Konzept mit einer Mischung aus Videosprechstunde und Vor-Ort-Betreuung



hat echten Modellcharakter, nicht nur für die Dauer der Coronapandemie, sondern auch darüber hinaus. Denn die grundsätzliche Frage der aufsuchenden Betreuung von Pflegebedürftigen stellt sich für die Zahnärzteschaft immer mehr.“

Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM)

Weiterbildung

Fit für Hygiene, Qualitätsmanagement und Dokumentation an einem Tag

Praxisorganisatorische Aspekte wie Hygiene, Qualitätsmanagement und Dokumentation sind neben den zahnmedizinisch-fachlichen Herausforderungen entscheidend für den Erfolg in der täglichen Praxis. Regelmäßige Fortbildung ist für das gesamte Praxisteam essenziell notwendig. Auf Wunsch vieler Teilnehmer*innen wurde das Update Hygiene in der Zahnarztpraxis neu in das Programm aufgenommen und ersetzt das bisherige Seminar zur Hygienebeauftragten. Der neue eintägige Kurs vertieft bereits vorhandenes Wissen, gibt erweiterte Perspektiven und informiert jeweils aktuell über Entwicklungen sowie Veränderungen. So werden u. a. maßgebliche Änderungen aus dem Infektionsschutzgesetz und der neuen Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) erläutert und mit praktischen Tipps für den beruflichen Alltag praxisorientiert interpretiert. Das Seminar Qualitätsmanagement wurde inhaltlich überarbeitet und weiter strukturell angepasst. Die aktuelle Version beinhaltet jetzt zusätzlich den Programmpunkt Datenschutz. Richtige und rechtssichere Dokumentation ist wichtig. Trotz dieses Bedeutungsgewinns wird sie in der täglichen Praxis oft noch immer falsch oder aus Zeitgründen nur oberflächlich vorgenommen. Das führt zu finanziellen Einbußen oder hat mitunter auch rechtliche Konsequenzen. In dem vierstündigen Seminar geht es inhaltlich u. a. um die Bedeutung der Dokumentation in der vertragszahnärztlichen Praxis, insbesondere im Arzthaftungsprozess. Hier spielen speziell die gesetzlichen Grundlagen nach § 30 Abs. 3 Heilberufe-Kammergesetz

in Verbindung mit der Berufsordnung und den DSGVO-Vorschriften eine wichtige Rolle. Die Kurse dauern acht (Hygiene und QM) bzw. vier Stunden (Dokumentation) und finden wie gewohnt bundesweit im Rahmen der Veranstaltungen der OEMUS MEDIA AG statt. Besondere Gruppenangebote machen die Teilnahme ganzer Praxisteams außerordentlich attraktiv.

Termine 2022:

- 12. März in Unna
- 18. März in Trier
- 30. April in Wiesbaden
- 14. Mai in Hamburg
- 28. Mai in Rostock-Warnemünde

www.praxisteam-kurse.de



Kongresse, Kurse und Symposien



Seminar Hygiene

8
FORTBILDUNGSPUNKTE

12. März 2022 (Unna)
18. März 2022 (Trier)
30. April 2022 (Wiesbaden)
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.praxisteam-kurse.de



Unnaer Forum für Innovative Zahnmedizin

16
FORTBILDUNGSPUNKTE

11./12. März 2022
Veranstaltungsort: Unna
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.unnaer-forum.de



Giornate Veronesi – Implantologie und Allgemeine Zahnheilkunde

16
FORTBILDUNGSPUNKTE

20./21. Mai 2022
Veranstaltungsort: Valpolicella, Italien
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.giornate-veronesi.info

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir die angekreuzten Veranstaltungsprogramme zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Praxisstempel / Laborstempel

Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde

PROPHYLAXE Journal

Impressum

Verleger:
Torsten R. Oemus

Redaktionsleitung:
Georg Isbaner, M.A.
Tel.: +49 341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Verlag:
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Redaktion:
Nadja Reichert
Tel.: +49 341 48474-102
n.reichert@oemus-media.de

Deutsche Bank AG Leipzig
IBAN DE20 8607 0000 1501 00
BIC DEUTDE8LXXX

Layout:
Kim Beyer
Tel.: +49 341 48474-114

Verlagsleitung:
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Korrekturat:
Frank Sperling
Tel.: +49 341 48474-125
Ann-Katrin Paulick
Tel.: +49 341 48474-126

Chairman Science & BD:
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

Druck:
Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

Produktmanagement:
Simon Guse
Tel.: +49 341 48474-225
s.guse@oemus-media.de

Wissenschaftlicher Beirat:

Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten; Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc., Leipzig; Prof. Dr. Peter Hahner, Köln

Erscheinungsweise/Auflage:

Das Prophylaxe Journal – Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde – erscheint 2021 mit 6 Ausgaben. Es gelten die AGB.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers):

Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Verlags- und Urheberrecht:

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge auf Formfehler und fachliche Maßgeblichkeiten zu sichten und gegebenenfalls zu berichtigen. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Grafik/Layout: Copyright OEMUS MEDIA AG



Referenten | Christoph Jäger/Stadthagen
| Iris Wälter-Bergob/Meschede

UPDATE

QM | Dokumentation | Hygiene

Unna – Trier – Wiesbaden – Hamburg – Rostock-Warnemünde
Leipzig – Konstanz – Berlin – Essen – München – Baden-Baden

ONLINE-ANMELDUNG/
KURSPROGRAMM



www.praxisteam-kurse.de



Nähere Informationen finden Sie unter:
www.praxisteam-kurse.de

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm UPDATE QM | DOKUMENTATION |
HYGIENE zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

PATIENTEN LIEBEN GBT

DIE GUIDED BIOFILM THERAPY (GBT) IST EIN EVIDENZBASIERTES, INDIKATIONSORIENTIERTES, SYSTEMATISCHES, MODULARES PROTOKOLL FÜR PRÄVENTION UND THERAPIE IN DER ZAHNMEDIZIN.



"I FEEL GOOD"

- ▶ NUR DAS ALLERBESTE FÜR MEINE PATIENTEN
- ▶ NUR DIE SCHWEIZER ORIGINALE

EMS⁺
MAKE ME SMILE.